

Morgen-Ausgabe.

# Wiesbadener Tagblatt.

11. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12.000 Abonnenten.

Die einspaltige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 53.

Mittwoch, den 1. Februar

1893.

## Kaiser Cabinet feinster Sect.

Cassella & Co.  
Hoflieferanten  
Wiesbaden.

Gesetzlich geschützte  
Marke.

Coiffeur **Martin Haas**, Coiffeur,  
30. Marktstraße 30.

Perrücken

Theater - Perrücken

für Damen u. Herren, sowie  
Loupets, Scheitel u.  
werden nach den neuesten  
Entwürfen nach Character  
und Physiognomie elegant  
und preiswürdig  
angefertigt.



für Carnevals-herge und  
Theater-Vorstellungen, für  
die v. v. Gesellschaften, sowie  
Private, leihweise und  
verkauft.

Alle Tages-Theater-  
Schminken.

Salon für Herren zum Haarschneiden u. Frisiren etc.

Parfümerieen u. Toilettenartikel.

Ein Pfund feine Toilettenseife 1 Mk.

Kaffee-Lager u. Kaffee-Brennerei

Kirchgasse 49. **Ph. Schlick**. Kirchgasse 49.

Beste, billigster Bezug

rohen Kaffee in reinschmeckenden, feinen und feinsten  
Qualitäten per Pfd. Mk. 1.10, 1.20, 1.30, 1.35, 1.40, 1.45, 1.50, 1.60, 1.80,  
gebrannten Kaffee in guten Qualitäten und feinen Mischungen  
per Pfd. Mk. 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 2.00, ohne jeden Zu-  
satz, nach bester Methode und tadellos gebrannt. 17348

Bielefeld. **Wilh. Künemund**, Wiesbaden,  
Kirchgasse 2.

Hemden nach Mass

unter Garantie für guten Sitz und solide  
Arbeit.

1078



Handschuhe,

nur selbstverfertigte, vom besten Leder und gutem Schnitt,  
Kosenträger, eigenes Fabrifat, Güte, Schirme,  
Gravatten, Kragen und Manschetten, sowie Handschuhe nach  
Maaf zu äußerst billigen Preisen bei Handschuhmacher

**Fr. Strensch**, Webergasse 40,

gegenüber der Saalgasse.  
Handschuhe werden schön gewaschen und nicht gefärbt.

Gummi-Unterlagen in größter Auswahl,  
für Kranke, Wöchnerinnen und für Kinder.

Alle Artikel zur Krankenpflege  
empfehlen

*Baumcher & Co. Hoflieferanten.*

Gde der Langgasse und Schützenhofstraße.

6846

**Wegen Vergrößerung meines Ladens**

verkaufe ich von heute ab bis Mitte Februar 1893

sämmtliche Goldwaaren,

welche nur in vorzüglicher Qualität auf Lager sind, zu

bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Arnold Schellenberg**, Juwelier,

Langgasse 53, nahe am Kranzplatz.

1326



**Alters- u. Kinder-Versorgung.**

Erhöhung des Einkommens, event. Steuer-Ermäßigung gewähren Leibrenten- u. Capital-Versicherungen der seit 1888 unter besonderer Staats-Aufsicht auf Gegenseitigkeit bestehenden, bei 82 Millionen Mark Vermögen größte Sicherheit bietenden und mit öffentlicher Sparrasse verbundenen

**Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.**

Prospecte durch die Direction, Berlin, Kaiserhofstraße 2, u. die Vertreter: H. von Ehrenberg in Coblenz, Rheingoldstraße 14a, Feller & Gecks in Wiesbaden. (4197/1 B) 176

**Großer Möbel-Verkauf aus freier Hand**

im Versteigerungs-Saale Schwalbacherstraße 43,  
als: 2 Salongarnituren, 2 Schlafzimmer-Einrichtungen, 6 verschiedene Betten, 2 Schlafdivans, 5 Sophas, 2 Vertikons, 2 Secretäre, 1 Spiegel-Schrank, Waschkommoden und Nachttische, runde, ovale und viereckige Tische, 20 verschiedene Kommoden, 10 Kleiderschränke, Speiser, Barock- und gewöhnliche Stühle, Teppiche, Spiegel, einzelne Bettteile und noch vieles Andere preiswürdig.

August Begenhardt, Auctionator u. Taxator,  
Schwalbacherstraße 43.

Bei jetziger Jahreszeit in jedem Haushalt!

**Voigts Lederseil**

das anerkannt beste zum täglich. Einsetzen des Schuhwerks. Nur leicht zu haben in Dosen v. 12-20 Pfg., sowie lose in den mit Plakaten versehenen Handlungen, doch achte man genau auf Etikette u. Firma Th. Voigt Würzburg, verlange liberal!

**Voigts Lederseil**

und weise jede Nachahmung zurück.

(N. A. 3) 157

Bündelholz, schwedische, Bad. 12 Pf., 10 Bad. 1 Mt., Schwefelholz Bad. 10 Pf., 10 Bad. 20 Pf., Schenertücher 20 Pf., 5 Stüd 90 Pf., Lampen-Cylinder 6 Pf. Schwalbacherstraße 71.

**Gute Kartoffeln**

fortwährend zu haben bei

Ph. A. Schmidt, Moritzstraße 5. 2558

**Bäckerei,**

eine besteneingerichtete, in schöner verkehrreicher Lage der Stadt Wiesbaden zu kaufen gesucht. Anzahlung 15-20,000 Mk. Offerten unter U. A. 19 an den Tagbl.-Verlag.

**Verkäufe**

Ein Speisereisgeschäft, gute Lage, schöne Wohnung, g. preisw. Miethe, ist wegen anderer Unternehmung abzugeben. Etwas Pachtertritte erwünscht. Näh. Jos. Imann, Al. Burgstraße 8. 436

Ein sehr gut gehendes rentables Colonialwaaren- und Delicatessengeschäft mit Haus, im Centrum der Stadt, ist unter günstigen Verhältnissen Veränderung halber sofort oder auch für später zu verkaufen. Interessanten werden gebeten, ihre w. Adresse unter S. T. 391 im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 2167

Eine gutgehende Bäckerei (Gehaus), pr. Lage, sehr gute Kundschaft, zu verkaufen. Off. sub V. C. 64 an den Tagbl.-Verlag.

**Ein Abonnement** auf 1/4 Platz Parterreloge ist zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 2462

**Residenz-Theater.** 11 Logen-Plätze im 1. Rang sind wegen Abreise für 22 Mk. zu haben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2542

Einige Briefmarken-Albuns billig zu verkaufen Sedanstraße 5, 1 links.

**Eleganter Domino** billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2573

Zu verkaufen mehrere gebr. Betten und Bettstellen Albrechtstraße 31. 1129

Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapes und ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben Adelsheidstr. 42, A. Leicher. 2207

Ein Deckbett mit zwei Kissen (rother Barquent) billig zu verkaufen Bleichstraße 25, Bart. 24094

Zwei pol. Kopfkissen-Betten (neu) b. abgg. Michelsberg 9, 2 l. 2537

**Kaufgesuche**

Ein u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellanen etc. bei J. Chr. Glücklich, 2. Kerostraße 2, Wiesbaden. 2212

**Keiner** zahlt so gute Preise für gute getragene Herren- u. Damen-Kleider, sowie f. Gold- und Silberarbeiten, Brillanten, Pfandscheine und Möbel, selbst zu den höchsten Kaufsummen. Jos. Birnzwieg, Mehrgasse 2. 22796

**Ich zahle ausnahmsweise gut!**

und kaufe fortwährend abgelegte Herren-Kleider, Frauen-Costüme, Schuhe und Stiefel, Betten, Möbel, Gold und Silber, Militäreffecten etc. Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus. S. Landau, Messergasse 31.

**Gebrauchte Gegenstände**

werden zum höchsten Preise angekauft bei J. Birnzwieg, Webergasse 46. 2210

Auf Bestellung komme in's Haus. Luft-Kessel u. Pumpe (für Wirtschaftsbedarf) zu kaufen gesucht. Offert. unt. P. C. 59 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine Singer-Handnähmaschine zu kaufen od. zu mieten gesucht. Offerten Nicolaststraße 1, 1.

Größ. Schaufenster (Auel-Erter) zu kauf. gef. N. Tagbl.-Verl. 255

**Ein Halbverdeck** zu kaufen gesucht. Friedrichstraße 36. 2551

Ein gut erhaltener Krankenwagen gesucht. Näh. Kirchstraße 44.

Ein harter Handarren zu kaufen gesucht. Schulberg 9, bei Diehl. 255

**Ein leichter 4-räderiger Handwagen** zu kaufen gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 496

Ein gebrauchter, jedoch noch brauchbarer kleiner Buchbinderhobel zu kaufen gef. Angebote unt. R. C. 66 an den Tagbl.-Verlag.

100 bis 200 Gr. Diawurz zu kaufen gesucht. Offerten an Besitzer Josef Schneider, Dietrich. 2553

Ein gutes Bett, 1 Kinderbett, 1 Kinderwagen, 1 Maschine zu verkaufen Adlerstraße 53, D. P.

Ein gebrauchtes Bett und ein Spiegelschrank billig zu verkaufen Taunusstraße 18, Bel-Etage.

Ein vollständiges fast neues Bett billig zu verk. Wernstraße 1, 2 St. r.

Schönes Canape (neu) b. abgg. Michelsberg 9, 2. St. l. 2538

Ein schönes Salbdarck-Sopha (neu), Damastbezug, preisw. zu verkaufen. Gg. Roth, Tapezierer, Wellritztstraße 11.

**Verhältnisse halber**

wird Zahnstraße 19, Bart.,

noch sehr gutes Mobiliar billig abgegeben. Sechs complete Ausg.-Betten mit Sprungrahmen u. Kopfkissen, 20 Betten u. Kissen, Waschkommoden und Nachttische mit weichen Marmor, 1 prachtvoller Secretär, 1 Bücherschrank, 6 Kuffen und Tannen-Kleiderschränke, 1 Kuffen-Vertikow, 1 Plüschsofa, Schlafdivan, Damastsofa, 2 Goldspiegel mit Trümmen, versch. Kommoden u. Console, 1 Lampe, 6 Speisestühle, ovale und rechteckige Tische, Herren- und Damen-Schreibtisch, einseit. Sessel, Küchenschrank, Küchentisch, sowie Glas-, Porzellan- und Silberarbeiten. Sammtliche Möbel sind noch fast neu.

Ein- und 2-thür. Kleider- u. Küchenschränke, Waschkommode, 2 Stellen, Nachttische, Tische u. Küchensetzer zu verkaufen Gelenstraße 24, Schreiner Kreiner.

Kommode, Nähmaschine, Clavierstuhl, Rauchtisch, Pflanz- und Blattofen zu verkaufen Schwalbacherstraße 29, 1 St. r.

**Geldschrank**, ein großer und ein kleiner, mit Eisenpauger-Tresor, Pat.-Controll-Verschluss, 217

billig. Näh. im Tagbl.-Verlag

**Ein Cassaschrank** zu verk. Kirchhofgasse 4.

Ein großes Doppelkissen ist zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 255



# Kassaschrank,

mittelgroß, mit Tresor, Stahlpanzer, sofort billig zu verkaufen Schützen-  
straße 3, 1. 2001

Ein massiver Ruß-Schreibsecretär und 1 2-thür.  
Kleiderschrank bill. zu verk. Schwalbacherstraße 37.  
Hinterh. 1 links. 2439

## Eine Laden-Einrichtung,

Lebendhaus verschiedenen Mealen und Schränken, sowie ein 2-stöckiger  
Schreibtisch billig zu verk. Dorsheimerstraße 15, b. Schreiner Ruppert.

Eine Theke mit Marmorplatte, 1 Fahnenständer, 1 Waage, 1 Juglampe  
billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 429

Neu gr. Schubladen u. 1 Posten Weinfässer zu verk. Göthestr. 36.

**Eichen-Treppe,** 18 Stufen, (Halb-Wendel), fast  
neu, billig zu verkaufen Häfner-  
straße 2, Ecke der Al. Burgstraße.

Al. Range billig zu verk. Michelsberg 11, P., durchs Thor. 2291

Zweirad mit Zubehör umzugs halber für 120 Mk. Näh. Karl-  
straße 26, Hüb. Part. 2270

Ein noch guter Krankenwagen u. 1 Nähmaschine (für Tapezierer  
der Sattler) bill. zu verk. Metzgergasse 2, Birnzweig. 2535

**Bandjäger** mit Fußbetrieb und Schwungrad billig abzu-  
geben Bauergasse 10. 372

Sechsm. Gasse, 3,50 ff., 6,50 Lg., 4 h., b. zu vt. Bleichstr. 22. 2285

Zu verkaufen 4 schöne Kirschbaumstämme (Werthholz) Sonnen-  
bergerstraße 17.

Backstein zu verk. Metzgergasse 1. 2211

Stückfah-Bütten und Fässer für Malz, sowie Weinfässer jeder  
Größe billig zu verkaufen Albrechtstraße 11. 2504

Zäulenofen mit 5 Meter Rohr zu verk. Bauergasse 13, D.

Zwei gute Waschtöpfe, gut verzinkt, b. zu verk. Webergasse 46. 2534

Junge schöne Jagdhunde, gute Klasse, zu verkaufen Möhring-  
straße 10, Gerhard. 2209

Ein Dorf mehrere Wochen alter rasenreiner Hirschkäse nebst  
Käse zu verkaufen Al. Burgstraße 1, 3 r.

Junger Spitzhund bill. zu verk. Michelsberg 24. 2449

Kanarienvogel und 5 Heden zu verkaufen Römerberg 3.

## Verschiedenes

### Anzeige.

Meiner w. Kundschaft zur Nachricht, daß ich **Zonisenstraße 14,**  
Hinterh. 1 St., wohne. Empfehle mich gleichzeitig zur Anfertigung von  
Gehäusen, sowie Mänteln bei billiger Berechnung.

Achtungsvoll

**Johannette Plies.**

Dieselbst w. engl. Unterricht in den Abendstunden erteilt von einer  
eh. Engländerin.

Eine der ältesten u. besten deutschen

**Lebens-Versich.-Gesellschaften**

sind für Wiesbaden einen cautionfähigen tüchtigen Hauptagenten  
mit großem Capital. Geeignete Bewerber belieben ihre Offerten unter  
P. N. 317 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frank-  
furt a. M. zu richten.

Ebenso werden allerorts fleißige Agenten gesucht. Adressen  
benfalls unter gleicher Chiffre an dieselbe Firma. 106

Ein altrenommiertes gut eingeführtes Haus in Bordeaux sucht  
b. Verkauf i. Weine u. Cognacs an d. seine Privat- u. Hotelkundschaft  
zu verkaufen.

### tüchtigen Vertreter

Wiesbaden und Umgegend. Offerten sub **J. H. 6676** an  
Adolf Mosse, Berlin SW., erbeten. (act. 458/1 A.) 176

Gute Commissionslager werden zu übernehmen gesucht. Gest.  
Offerten sub **E. G. 137** an den Tagbl.-Verlag. 430

### Wirthschaft gesucht.

Eine gangbare Bierwirtschaft per 1. April von einem tüchtigen  
cautionfähigen Wirth gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2350

**Badhaus zu den weissen Lilien**

Mineralbäder zu jeder Tageszeit. 21763

Christoph-Bestecke zu verkaufen Moritzstraße 60, Part. 2214

Eleg. Herren-Domino billig zu verk. Nicolassstraße 27, 1. St. 1.

Drei neue Damen-Anzüge zu verkaufen Dranten-  
straße 38, Hüb. 1 St. 1. 2030

Ein prämirter Damen-Maschen-Anzug preiswerth zu verleihen  
oder zu verkaufen Hellmündstraße 43, Part. 1974

Mehrere schöne wie einfache Masken-Costüme billig zu verleihen.  
Anzuheben Nachmittags von 1—5 Uhr Kellerstraße 3, 2 St. 1740

Ein eleg. Damen-Maschen-Anzug (Harlequin) billig zu verleihen  
oder zu verkaufen Hellmündstraße 33, 2. St. r. 2296

Masken-Anzug (Amor), z. verl. o. z. verl. Kirchgasse 49, 2. 2343

Eleg. Damen-Maschen billig zu verk. Ober-Webergasse 44, Kurz-  
waarengesch. 2053

Ein f. Damen-Maschenanzug zu verk. Kirchgasse 44, 3 St. 2402

Ein eleg. Maskenanz. b. z. verl. N. Wien, Schulstr. 45. 1552

Masken-Anzug (Rigenerbaron) b. zu verk. Wellstr. 38, 2. 2274

Reisender Damen-Maschen-Anzug billig zu verleihen oder zu ver-  
kaufen Weisbergstraße 18, Hüb. Part. 2004

Zwei elegante Damen-Maschen, sowie hoheleg.  
Domino billig zu verleihen Nerostraße 36, 2. 1075

Elegante Damen-Maschenanzüge billig zu verk. Friedrichstraße 27.

Eleg. Damen-Maschen-Anzüge billig z. verl. Marktstraße 11, 3 L.

Ein eleganter Herren-Maschen-Anzug zu verleihen oder zu ver-  
kaufen. Näh. Langgasse 25, 3. 2447

Damen-Maschen-Anzüge zu verk. Strichstraße 24, Gartenh. 3 St.

**Masken-Anzüge,** Damen-Domino, Schulst. u.  
Grads zu verk. Ph. Brodrecht, Marktstraße 12. 2551

Ein Masken-Anzug (Harlequin) zu verleihen Goldgasse 6, 2 St.

Ein eleganter Masken-Anzug zu verk. Drantenstraße 40, Hüb. P.

Eleg. D.-Maskenanz. (Wassernymphe) zu verk. Drantenstr. 24, 3.

Ein eleg. Damen-Maschen-Anzug zu verk. Drantenstr. 36, Hüb. 1

Elisabeth u. Undine zu verk. oder zu verk. Emserstr. 6, Gartenh.

Zwei eleg. egale Dominos zu verk. od. z. v. Emserstr. 6, Gartenh.

**Victor Werner, Clavierhändler, Adlerstraße 59, 2.**

**Stühle** aller Art werden billigst geflochten, polirt u. reparirt  
bei Ph. Karb. Stuhlmacher, Saalgasse 32. 22813

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Damen-  
kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und  
tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 23950

**L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.**

Zur Anfertigung von

**Costümen und Hauskleidern**

unter Zusicherung promptester und billigster Bedienung empfiehlt sich

**Frau J. Müller,**

Lehrstraße 4, 3. Etage. 1399

**Costüme** von 6 Mk. an, Hauskleider von 8 Mk. an,  
werden nach seinem Taillenschnitt schön an-  
gefertigt bei Frau Michel, Franz-Abstraße 10.

**Weißzeugnäherin,** nach noch einige Stunden (nur im  
verl., Hauie) Näh. Schulgasse 9, 2 r. 1856

Ausstattungen werden schön und billig nach  
den neuesten Schnitten angefertigt Weber-  
gasse 22, 3. 1065

Feinste bis stärkste Strümpfe werden neu-  
und angefertigt zu den bekannt billigen Preisen

**Wäsche** für Herrschaften wird schön gewaschen und ge-  
bügelt. Frau Kade, Herrnmühlgasse 2, 1. 1585

**Handschuhe** werden gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-  
macher Giov. Scappini, Michelsb. 2. 2194

**Sprenger's Latrinen-Abfuhr.**

Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei 2213

Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.

**Heiraths-Parthien.** Reiche,

große Auswahl sendet discret. Fordern Sie Prospect gratis. Institut  
Union, Berlin 23. (E. G. 32) 33

Auf die Erklärung des Herrn Leopold Müller erwidere  
ich, daß ich denselben aus Gründen entlassen, die ich ev. in  
einer der nächsten Num. veröffentlichen werde.

Gehachtungsvoll

Ch. Grenell, Int. Sprach-Institut, Geisbergstr. 10, 1.

Dasjenige Fräulein, welches am Samstag Abend den Ruf auf-  
gehoben hat, welcher in der Langgasse aus der Werdebahn fiel, wird  
gebeten, denselben geg. Belohn. Kirchhofgasse 3 abzug.



Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofer's** medicinische **Malaga-Wein von roth-goldener Farbe**, chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute** etc. anerkannt; auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Original-Flasche Mk. 2.20, per 1/4 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in **Wiesbaden** nur allein in **Dr. Lade's** Hofapotheke. 433

## 25 JÄHRIGER ERFOLG



VERKAUF IN DEN APOTHEKEN  
UND DROGUEN-HANDLUNGEN.

### Etwas wirklich Gutes.

Man kaufe die natürlichen **Rheingauer Weinessige** und **Essige** von vorzüglichstem Wohlgeschmack und größter Haltbarkeit. Wer diese hochfeine Waare kennt, wird sie nicht mehr vernachlässigen wollen.

Specialität der **Rheingauer Weinessig-Fabrik** und **Wein-Handlung** von

**Martin Prinz in Schierstein** im Rheingau (gegr. 1868).  
Zu haben in vielen Colonial-, Spezerei-, Droguen-, Delicats-Handlungen und Apotheken. Preisverzeichnisse franco.  
Versandt in Gebinden jeder Größe.

**Frische Milch, täglich drei Mal, süßer und saurer Rahm**

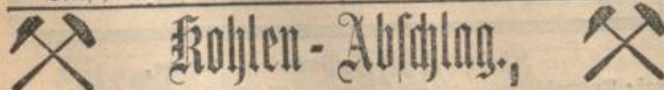
Zu haben **Wörthstraße 3, StbS. P. J. Börr.** 2567  
**Badische Nierenkaffee u. Magnum bonum** sind billiger  
zu haben **Oranienstraße 34. W. Schneider.** 2541

## Brennholz,

gemischtes Abfallholz per Centner Mk. 1.20,  
fein gespalt. Anzündholz " " 2.20,  
liefert frei in's Haus 24673

**W. Gail Wwe.,**  
Dorheimerstraße 33.

Telephon No. 84.



per 1000 Mgr. franco Haus über die Stadtwage gegen Baar.  
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel, Langgasse 20.** 23055

**Josef Clouth.**

**Medico-mechanisches Institut,**  
**Dr. Staffel's** Anstalt für Orthopädie, Heilgymnastik u. Massage,  
**Mainzerstrasse 9.**  
Sprechstunde: 4-5 Uhr täglich, ausser Sonntags.  
Näheres durch Prospecte. 1886

**DR. med. LOH**  
Naturheilverfahren,  
**KNEIPP'SCHE KUREN**  
Badhaus zur Krone. 2279

**Alle Drucksachen**  
für Geschäfts- und Privatbedarf liefert rasch, gut und zu mässigen Preisen die Buchdruckerei von  
**Carl Schnegberger & Cie.,**  
26, Marktstrasse 26.  
Fernsprech-Anschluss No. 236. 21887

**Trauer-Hüte,**  
Grenadine, Crêpe, Rüschen, Spitzen,  
Tülle, Schleier, Bänder etc.

empfiehlt

**Adolph Koerwer,**  
11. Langgasse 11,  
gegenüber der Schützenhofstrasse. 17249

## „Kochherde“,



dauerhaft, solid, in allen Größen als Lager, zu billigen Preisen. 1092

**Heinr. Saueressig,**  
Herdfabrik,  
Selenenstraße 9.

**500 Mk. in Gold,**

wenn **F. Kuhn's** **Alabaster-Creme** nicht alle Hautunreinigkeiten als Sommerprossen, Leberflecken, Sonnenbrand, Mitesser, Nasenröthe etc. beseitigt und den Teint bis in's hohe Alter blendend weiß und jugendlich erhält. Keine Schminke. (Preis 1.10 und 2.20.) Man hüte sich vor werthlosen Nachahmungen und achte genau auf Schutzmarke und Firma **Franz Kuhn, Barf., Nürnberg.** Hier nur bei **C. Brodt, Droguerie, Albrechtstraße 17, und E. Möbus, Tannusstraße 25.** 1886

## SANITAS

Toilette-Fett-Seife

übertrifft Döring's Seife bei billigerem Preis von nur 25 Pfg. das Stück!  
Beste Seife für Hautpflege  
laut amtlichem Gutachten:  
**C. Naumann,**  
Offenbach a. M.,  
Seifen- und Parfümerie-Fabrik.

Zu haben in allen Parfümerien & Droguerien (F. actio 302/1)



# Kappenfahrt.

**Fasnacht-Dienstag.**



Die in heutiger Sitzung provisorisch gewählte Commission ladet hiermit sämtliche Vereine, Corporationen und Gesellschaften zu der am **Wittwoch Abend 8 1/2 Uhr** stattfindenden

**Versammlung**

im Deutschen Hof (oberer Saal) höflichst ein.

Unser Bureau befindet sich ebendasselbst, Briefe u. sind dorthin zu richten. 496

**Die provisorische Commission.**

Die Conversion der Oesterreichischen und Ungarischen Effecten bejorge ich nach den Bedingungen der erdienenen öffentlichen Bekanntmachung freisfrei, indem ich noch eine besondere Vergütung von 1/2 % auf die mir zur Conversion eingereichten alten Stücke mache. Den Umtausch in andere Effecten bejorge ebenfalls billig. 2392

**Otto Engel, Bank-Commissions-Geschäft,**  
Friedrichstraße 26.

**Japanesische Fächer und Schirme**

empfehlen außergewöhnlich billig

2108

**Carl Schnegelberger & Cie.,**

26. Marktstraße 26.

**Das Neueste in Kragen und Manschetten**

empfiehlt zu billigen Preisen

1845

**Theodor Werner,**  
Webergasse 30.

**Klöppel-Spitzen.**

Aechte Münchener Aufzeichnungen zum Besticken.

Wirklicher Ausverkauf dieser zwei Special-Artikel zu jedem annehmbaren Preise.

Friedrichstraße 14, 1. Et.

**Oldenburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.**

Zur Aufnahme von Anträgen empfiehlt sich der  
Sauptagent **Meyer Salzberger, Schwalbacherstr. 10.** 1611

**Wiesbadener Hühneraugenpflaster**

(Salicylsäureguttaperchaplastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der

**Löwen-Apotheke.** 2206

Lehrstraße 2 Bettfedern, Daunnen u. Betten. Bill. Preis. 2209

## „Sprudel“.

Montag,

d. 6. Februar 1893:

**Dritte General-Versammlung**



im grossen Saale des „Hotel Victoria“.

**Saaloöffnung:** 11 Minuten nach 7 Uhr. **Einzug des Komitees:** 11 Minuten nach 8 Uhr präcis.

**Fremden-Einführung** — soweit Raum vorhanden — nur durch Mitglieder: 4 Mark.

**Hiesige können nicht** eingeführt werden.

**Lieder** zu dieser Sitzung sind bis spätestens Samstag, den 4. Februar, Vormittags, bei Herrn **Jos. Hupfeld, Bahnhofstrasse 2,** einzureichen. **Vorträge** bei Herrn **C. Kalkbrenner, Friedrichstrasse 12,** anzumelden. 428

**Der kleine Rath.**

## Mainzer Carneval-Verein.

**Samstag, den 5. Februar 1893,**  
Nachm. 3 Uhr 11 bis gegen 9 Uhr:

**Große**

**Fremden-Sitzung**



in der Rathhalla (Stadthalle) zu Mainz.

**Saaloöffnung 3 Uhr 11 Minuten.**

**Eintrittspreis an der Kasse 4 Mk.**

ohne Unterschied für Damen und Herren,

im Vorverkauf Mk. 3.—. Eine beschränkte Anzahl reservierter Plätze wird im Vorverkauf wie an der Kasse zu Mk. 5.— verkauft. Der Vorverkauf findet bis Samstag, den 4. Februar, Abends statt:

in Wiesbaden in der Cigarrenhandl. des Herrn **J. Bergmann, Langgasse;**

in Biebrich bei der Dampfschiffagentur des Herrn **Clouth;**

ferner in Mainz in unserem Verkaufshaus, Alte Universitätsstrasse 21, am Freitag, 3., Samstag, 4. und Sonntag, 5. Februar, Vormittags von 11—1 Uhr, sowie in den Cigarrenhandlungen von **J. B. Reim jr.,** Schusterstrasse 54, Schillerstrasse 50 und vordere Präzengasse 3 und von **J. Racher, Stadthausstrasse 5.** 62

**Das Comité.**

## „Reichshallen“

**Stiftstrasse 16.**

**Direction: Chr. Hebinger.**

**Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.**

Engagirtes Personal vom 1. bis 15. Februar: **The Lars-Larsen-Familie,** ein Herr, drei Damen, ein Mädchen, Grand-Entree-Gymnastik, ausgeführt von **The Lars-Larsen-Familie;** die 3 Silber-Reits (Non plus ultra), ausgeführt von zwei Damen: **Geschwister E. u. A. Larsen, Hrl. Münningsdörfer, Contre-Altistin, Anita u. Jules Schaffner, Doppel-Kraft-Jongleure (Original-Arbeit ohne Concurrenz), Miss O'Tanisan, Japanesische Verwandlungskünstlerin, Herr Carlo Antonino, Wiener Gesangshumorist, Herr Fr. Wacker, Tyroler-Excentrique, Geschw. Wacker, Duettisten.** Sonn- und Feiertage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. — Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen.

Billetverkauf bei den Herren **L. A. Maske, Wilhelmstraße 30, Bernh. Cratz, Kirchgasse 50, H. Reifner, Launstraße 7.** 345

**Billiger guter Mittags- und Abendschiff** stets zu haben kleine Kirchgasse 1, Ecke Neugasse 14, 1 Tr. links. 1756



## Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

### Weibliche Personen, die Stellung finden.

#### Verkäuferin gesucht!

Für die Saison Juni bis Ende September wird für Bad Homburg zur Leitung einer Filiale in Sticker- und Modewaaren eine Verkäuferin gesucht, welche gut englisch spricht. Freie Station und Familienanschluss.

Offerten mögl. mit Beifügung der Photographie unter Chiffre O. Z. 309 an  
Haasensteins & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. 106

Für ein Kurz- und Bassmentrieu-Geschäft wird eine gewandte Verkäuferin gesucht, welche sich eignet, Kleidermacherinnen zu besuchen. Fre.-Offerten mit Gehaltsangabe und Referenzen unter A. B. 444 postlagernd erbeten. 2461

### Modes.

Eine zweite Arbeiterin und ein Lehrling gesucht. 2336  
Geschw. Schaeffer, Langgasse 32 (Alder).

Für ein hies. feines Damen-Confections-Geschäft wird ein junges Fräulein aus guter Familie zum baldigen Eintritt in die Lehre gesucht. Vorläufige Vergütung 20-30 Mk. monatlich. Offerten unter L. C. 55 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2568

**Lehrmädchen** für mein Kurz-, Pass- und Weißwaaren-Geschäft gesucht. 2561  
Ch. Hemmer, Webergasse 11.

Ein tüchtiges Bügelmädchen wird gesucht Adlerstraße 26.  
Tüchtige Waschkrau gesucht Dellstrasse 28.  
Ein Waschkraut wird gesucht Hermannstraße 17.  
Ein Monatsmädchen für leichten Monatsdienst gesucht Sedanstraße 11, 2. Etage links. 2571  
Ein junges Monatsmädchen gesucht Bleichstraße 29, 1. St. links.  
Eine Monatsfrau auf eine Stunde Vormittags gesucht Gustav-Adolfstraße 3, Part.

Eine Monatsfrau gesucht Weißstraße 14, Part.  
Eine unabh. Monatsfrau oder -Mädchen gesucht Moritzstraße 30, P. 1.  
Gesucht ein Monatsmädchen Dohheimerstraße 30, im Laden.

Ein fleißiges Monatsmädchen für den Vormittag für Hausarbeit gesucht. Näh. Dohheimerstraße 20, Part.

Ein braves sauberes Monatsmädchen gesucht Konigsstraße 36, 2. jüngere propere, auf sofort Adolfs-allee 24, 2.

**Stundenfrau,** Ein durchaus anständiges freundliches, nur ganz junges Mädchen zur Beihilfe leichter Hausarbeit u. für einige Stunden des Tages gesucht. Adressen unter B. C. 49 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

**Ein Mädchen** zum Waschen des Ladens und für Ausgänge zu besorgen wird per sofort gesucht. 2556  
L. Strauss, Langgasse 32, im Adler.

Ein junges Mädchen, welches das Kochen erlernen will, findet Gelegenheit im „Hotel Tannhäuser“.

Gesucht auf 15. Februar eine fein bürgerl. Köchin, die etwas Hausarbeit üben. (Lohn 20, 22 Mk.), in f. Familie. Stern's B., Nerostr. 10.

**Köchin,** welche bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit mit versorgt, wird in eine Offiziers-Familie nach Mex. gesucht. Näh. Kranzplatz 10.

Gesucht sofort eine fein bürgerliche Köchin (gute Zeugnisse), etwas Hausarbeit übernehmend (Lohn 25 Mk.), d. Stern's Bär., Nerostr. 10.

Gesucht eine perfekte Herrschaftsköchin (40 Mk.), eine bürgerliche Köchin zur selbstständigen Führung des Haushaltes, ein Alleinmädchen in f. bessere Familie. A. Eichhorn, Bureau, Herrnmühlgasse 3.

### Nach Bad Schwalbach

Für die kommende Saison gesucht in ein Hotel 1. Ranges eine Kaffee-Köchin, zwei Zimmermädchen, zwei Küchenmädchen. Zu melden Nicolassstraße 22, Part., hier.

Ein braves fräutiges Mädchen gesucht. Näh. Häfnergasse 11. 2025

Ein einfaches braves Mädchen gesucht Gelenenstraße 21, 1. 2290

Gesucht Herrschaftsköchin f. n. Frankfurt, Kammerjungfer u. besseres Alleinmädchen. Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Gef. Hotelköchinnen, Haushälterinnen, Weißzeugbeschieferin, eine Kaffee-Köchin u. Küchenmädchen. B. Germ., Häfnerg. 5.  
**Ein Mädchen** für selbstständige bürgerliche Arbeit gesucht Adolfsallee 27, 2 Tr. 2011

Gesucht z. 1. Februar ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, Rheinstraße 38, Part. rechts. 2272

Ein junges starkes Mädchen gesucht Tannusstraße 53. 2284

Ein zuverlässiges tüchtiges Mädchen auf gleich gesucht Herrgartenstraße 9, Hinterh. 2377

Ein Mädchen wird gesucht Dranienstraße 8, im Laden. 2390

Ein tüchtiges nicht so junges reinliches Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, Hausarbeit gründlich versteht und mit guten Zeugnissen versehen ist, gegen guten Lohn auf sogl. gesucht Rheinstr. 32, 2. 2386

Ein Mädchen gesucht Mauritiusplatz 6, im Laden. 2388

### Gesucht

ein älteres Fräulein (oder Wittve) zur Gesellsch. für eine lebende Dame während der Nachmittagsstunden. Offerten mit Angabe der Bedingungen unter B. B. 24 an den Tagbl.-Verlag.

Zum sofortigen Eintritt wird ein

### Büffetfräulein

mit guten Zeugnissen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2460

Ein Hausmädchen gesucht Rheinbühlstraße 5. 2500

Ein Mädchen gesucht Hellmündstraße 36.

Ein Mädchen, welches kochen kann, wird gesucht Emserstraße 59. 2474

G. br. Mädch. in f. Haush. gef. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 16, 1.

Gesucht Mädchen, welche bürgerlich kochen können. Näh. Webergasse 46, Hinterh.

Ein reinliches tüchtiges Hausmädchen gesucht. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden Tannusstraße 39, Bel.-Et. 2467

Ein Mädchen für jede Arbeit gesucht.

„Zum Erbpriest“, Mauritiusplatz 1.

**Ein Mädchen** für Küche u. Hausarbeit mit guten Zeugnissen gef. Sonnenbergerstraße 31, 2 Tr. 2454

Von 11-1 und 3-6 Uhr Nachmittags.

Ein starkes braves Mädchen sofort gesucht Hartingstraße 4, 1. 2428

Ein anständiges Mädchen, welches Hausarbeit versteht, wird zum 15. Februar gesucht Dohheimerstraße 11, Part.

Ein tüchtiges solides Mädchen, das jede Hausarbeit versteht, wird am 15. Februar gesucht Rheinstraße 74, B.

Ein ordentliches Hausmädchen, sowie Auslaufmädchen gegen guten Lohn gesucht Al. Burgstraße 10, Konditorei. 2560

Ein tüchtiges zuverlässiges Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 15. Februar gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Konigsplatz 7, 2 St. rechts. Von 10-3 Uhr. 2566

Ein braves Mädchen, welches einer Haushaltung vorstehen kann, wird gesucht Manergasse 8, bei Ferd. Müller. 2568

Ein Mädchen vom Lande wird gesucht Webergasse 25.

Ein einfaches braves Mädchen gesucht Herrgartenstraße 3, 2 Tr.

Gesucht ein Mädchen für einen kleinen Haushalt Manergasse 9, 2 St.

Mädchen gesucht, welches kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, Victoriastraße 25, Part. 2572

**Zuverl. Kinderermädchen** gesucht Nicolassstraße 6, 1 St.

Kinderermädchen gesucht Häfnergasse 2, 1.

Ein tüchtiges braves Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird gesucht Nicolassstraße 16, 2. Et.

Ein junges Mädchen für Hausarbeit gesucht Müllersstraße 5, Part.

**In Saisonstellen** suche f. ausw. Zimmermädch., beschieferin. Central-Bür. (Franz Warlies), Goldgasse 5.

**Sofort** gesucht eine angeh. Jungfer, eine tüchtige jüngere Person zur Stütze der Hausfrau für auswärt. Restaurant, nettes gewandtes Büffetmädchen, ein anst. Serviermädchen für ein Delicatessengeschäft, fein bürgerl. Köchinnen, besseres Hausmädchen, ein perfectes Hotelzimmermädchen nach Frankfurt, ein besseres zuverlässiges Kinderermädchen (ev.), div. Allein- u. Hausmädchen, fräst. Küchenmädchen d. Grünberg's Rhein. Stellenvermittlung, Goldgasse 21, Laden.

Gesucht ein tüchtiges Mädchen (gute Zeugnisse erforderlich) in kleine Familie auf sofort nach Rüdelsheim d. Stern's Bär., Nerostr. 10.

Gesucht ein nett. gewandte. Hausmädchen, das nähen, bügeln und servieren kann, für feines Herrschaftshaus (pr. Stelle), Hausmädchen für Pension, Köchinnen für feine Herrschaftshäuser u. Pens. Bär. Fr. Kratzberger, Bärenstr. 1, 2.

Gesucht zu einzelner Dame (gute Stelle) ein bess. Alleinmädchen, sowie ein bess. Kinderermädchen zu zwei Kindern.

Central-Bureau (Franz Warlies), Goldgasse 5.

Ein sauberes tüchtiges Mädchen, welches auch Liebe zu Kindern hat, wird Tags über gesucht Hellmündstraße 21, Etb. 1.

Für eine kleine Familie wird ein anständiges Mädchen gesucht Grabenstraße 12, 2 St.

Gef. eine Anzahl tücht. Mädchen, die kochen können. Müller's Bureau.

Ein junges Mädchen, 15-17 Jahre alt, tagsüber in kleinen Haushalt gef. Bertramstraße 1, 3 Tr. f.

Gesucht tücht. gut empfohl. Mädchen in sehr gute dauernde Stellen. Schachtstraße 4, 1. St.



Gesucht acht Zimmermädchen, vier Herrschaftsköchinnen, acht fein bürgerl. Köchinnen, sechs Alleinmädchen, zwei Kammerjungfern, zwei französische Köchinnen, Zimmermädchen für Pension, zwei Köchinnen für Pension, ein gewandtes nettes Mädchen zu einer Dame und Küchenmädchen.

Bureau Germania, Saffnergasse 5.  
Hotelzimmermädchen mit langj. Zeugn. in Hotel 1. Rang gesucht. Nur Solche mit prima Attesten wollen sich melden  
Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Ein Küchenmädchen und ein braves Kindermädchen gesucht Kirchgasse 20, Part. 2594  
Stütze der Hausfrau, Hausmädchen, Allein- und Küchenmädchen sucht  
Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Ein Dienstmädchen gesucht Heleneustraße 1, 2. Etage links.  
Bäckerfräulein sucht sofort Ritter's Bureau, Webergasse 15.

### Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Für ein junges Mädchen mit guter Schulbildung, vertraut mit der einfachen Buchführung, das etwas englisch spricht, und die Anfangsgründe im Puzfach kann, wird in einem Putz- u. Modewaaren-Geschäft Stellung zur vollständigen Ausbildung gesucht. Gefällige Offerten unter W. C. 65 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

### Eine perfecte Büglerin sucht sich sof. zu verändern.

Näh. Bleichstraße 9, 2. St. 1.  
Eine Frau i. Monatsstille; dieselbe übernimmt auch einen Laden zum Putzen. Näh. Kirchgasse 42, Stb. 1. St. r.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Rheinstraße 20, Bdh. Dachl.  
Küchen-Haushälterin, w. 6 Jahre in ihrer Stelle ist, 26 Jahre alt, empfiehlt Central-Bür. (Franz Warlies), Goldgasse 5.

Verf. Köchin i. Aushülfsst., auch zu Gesellsch. Kirchgasse 14, Stb. 1. St.  
Eine Sotet- und Restaurationsköchin sucht Stelle. Jahnstraße 14, Mädchenheim.

Perfekte Köchin für fest oder Aushülfsst., älteres Alleinmädchen, zu jeder Arbeit willig, Küchenmädchen empfiehlt Stern's Bür., Nerostraße 10.  
Verf. Köchin i. St. i. f. Herrschaftl. o. Restaurat. Bleichstr. 15a, 3 Tr.  
Eine gefestete perfecte Köchin, in der feineren Küche durchaus erfahren, sucht sofort Stelle. Näh. Webergasse 2, im Laden.

Gute Köchin, sehr tüchtig u. zuverlässig, mit guten Zeugn., sucht in besserem Hause dauernde Stellung. Webergasse 32, 2 Tr. r.  
Empfehle sofort in Restaurant eine Weißköchin, Hotelzimmermädchen.

A. Eichhorn's Bureau, Herrnhutergasse 3.

### Ein Mädchen im gezeigten Alter, welches im Schneidern, Frisieren und in allen Handarbeiten bewandert ist, sucht Stelle als Jungfer. Louisenplatz 7, 1 Tr. l.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle (am liebsten als Mädchen allein). Näh. Drantenstraße 31, Stb. 2 Tr. r.

Ein starkes Mädchen, welches bürgerl. kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstraße 16, 1.

Ein durchaus gewandtes Mädchen, das perf. schneidert, bügelt u. servirt, sowie f. bürgerl. Koch, sucht als feineres Haus- oder Alleinmädchen Stelle. Philippsbergstraße 43, Part. links.

Ein braves Mädchen, welches bürgerl. kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stellung. Näh. Kirchgasse 13, Frontispiz.

Bessere Witwe, in der einfachen, sowie feinen Küche durchaus gründlich erfahren, sucht Stelle zur Führung eines Haushalts. Offerten unter A. B. 12 hauptpostlagernd erbeten.

Eine angehende Jungfer mit sehr g. Zeugn. sucht ähnl. Stelle zum 15. Februar, oder auch zu größeren Kindern, sowie Alleinmädchen. Näh. Frau Volk, Saffnergasse 7.

Mädchen, tüchtig u. gewandt, befehle empf. i. St. Schachtstraße 4, 1. St.  
Ein älteres brav. Mädchen, welches bürgerl. kocht, mit 6-jähr. Zeugn., empf. Central-Bür. (Franz Warlies), Goldgasse 5.

Ein einfaches ordentliches Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Dohmerstraße 20, Seitenbau Part.

Ein kräft. 18-jähr. Landmädchen, zu jeder Arbeit willig, empfiehlt Central-Bureau (Franz Warlies), Goldgasse 5.

Ein tüchtiges Mädchen, w. selbstst. die feine Küche und Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Webergasse 25, Seitenbau Part.

Ein junges i. Mädchen vom Lande, welches in Hausarbeit bewandert, sucht sofort Stelle. Näh. Moritzstraße 48, Boderh. 3.

G. i. Mädchen a. guter Familie (Westfalen) sucht wegen Sterbefall sof. Stellung. Die best. Empf. stehen z. Seite. Näh. Albrechtstraße 2, 3 Tr.

Empf. ein tücht. Hausm., w. jede Hausarb. verst., Weiszeug nähen u. serviren kann, mit g. Zeugn., auf gleich o. später.

Fr. Beuerbach, Friedrichstraße 36.  
Empfehle ein tücht. Alleinmädchen vom Lande, welches jede Hausarbeit gründlich verst. u. bürgerl. kocht. Fr. Beuerbach, Friedrichstr. 36.

Ein einfaches Kinderfräulein (Kath.) in Küche und Haushalt erfahren, selbstständig in Kinder- und Krankenpflege, sucht, gestützt auf langjährige Zeugnisse, zum März Stelle zur Stütze der Hausfrau und zu Kindern. Gest. Nachrichten an

Therese Taps, Viebrich, Wilhelmstraße 8, 2.

Ein sauberes Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Zu erfragen Schachtstraße 3, Part. 1.

Ein tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle bis 3. Februar. Zu sprechen von 1 Uhr an. Webergasse 10, Seitenbau.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Hellmündstraße 41, Boderhaus Part.

Ein besseres Hausmädchen und eine fein bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen suchen sofort Stelle. Viebrich, Rheinstraße 22.

### Männliche Personen, die Stellung finden.

Tüchtiger Modelleur (Gyps-Modellbaur) findet dauernde Beschäftigung bei Bilse & Bühlmann. 2496

### Tüchtigen Schneidergehilfen

sucht Fr. Fahlroth, Herren-Schneider, Rheinstraße 46, 2. Et.  
Tücht. jüngere Restaurations-Kellner mit guten Empf. gesucht durch Grünberg's Rhein. Stellenverm., Goldg. 21, Laden.  
Ein angehender Kellner wird gesucht.

Hotel Tannhäuser.

Gef. ein junger Koch, welcher aus der Lehre kommt, u. zwei junge Saalbesitzer. Bureau Germania, Saffnergasse 5.

Colporteur gegen guten Verdienst sucht Carl Bionstbach, Buchbinderei, Rheinstraße 31, linker Seitenbau Part. 2562  
Ein Grund-Arbeiter für Geländer zu st. auf 2 Tage gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2593

### Lehrling gesucht

mit guter Schulbildung u. Handgriff, aus anst. Familie, in hiesiges Engros- u. Detail-Geschäft zu Oßern. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1822

### Lehrlings-Gesuch.

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüsteter junger Mann wird per sofort od. später für mein Comptoir gesucht. 1538

### Ernst Roepke.

### Lehrlingsstelle

wird zu Oßern frei bei Hr. Reichard, vorm. F. Alsbach, Hofbergplatz, Tannustraße 10, Bilder-Einrahmgeschäft und Spiegelmagazin. 2346

### Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht für mein Colonialwaaren- u. Delicatessen-Geschäft. F. A. Müller, Adelsheidstraße 28. 2586

Für mein Strumpfwaaren- u. Tricotagen-Geschäft suche ich einen jungen Mann aus anständiger Familie mit guten Schulkenntnissen

### als Lehrling.

Antritt 1. April oder früher. 2540

Franz Schirg, Webergasse 1.

Zu meiner Eisenwaarenhandlung en gros & en detail, verbunden mit Magazin für Haus- und Küchengeräthe, ist zu Oßern eine Lehrlingsstelle zu besetzen, und erbitte ich mir schriftliche Offerten mit in Abschrift beigefügtem letzten Schulzeugnis. 2547

### L. D. Jung, Kirchgasse 47.

Schreinerlehrling gesucht von Arthur Hillan, Bleichstr. 19. 2398  
Tagezirkel-Lehrling gesucht. F. Decossée, Tannustr. 28. 2268

Ein braver kräftiger Junge kann die Messerei erlernen. Näh. Querstraße 2. 422

### Diener gesucht.

muß in allen Hausarbeiten erfahren und durchaus solid willig u. fleißig sein. Gutes Gehalt und dauernde Stellung. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Frankfurterstraße 44.

Ritter's Placirungs-Bureau (Zuh. Lbb.), Webergasse 15, sucht einen gewandten tüchtigen Herrschafts-Diener.

Junger Hausbursche gesucht Rheinstraße 21, Atelier. 2505

Ein Hausbursche gesucht „Reichshallen“. 2578

Ein braver Hausbursche gesucht.

Chr. Keiper, Webergasse 34. 2559

Ein Schweizer gesucht Moritzstraße 5. 2477

Knecht gesucht Adlerstraße 56. 2431

Feldstraße 15 ein Knecht gesucht.

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Ludwigstraße 3.

### Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger und sehr zuverlässiger Mann, welcher kaufmännisch gebildet ist und Caution stellen kann, sucht Stelle als Kassirer, event. auch als Stassenbote. Gest. Offerten unter S. B. 39 erb. an d. Tagbl.-Verlag. Junger kaufmännisch gebildeter Mann sucht Beschäftigung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2549

Ein solider fachkundiger Bäcker wünscht Stellung. Off. unter M. C. 52 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger Kellner mit gutem Zeugniss sucht Stellung zum 15. Februar, auch früher oder später, in einem Hotel ob. g. Restauration. Frankenstr. 17, Stb. Zu spr. heute v. 8-10 Uhr.

Zwei fr. Hausb. m. a. B. i. St. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 16, 1.

Ein kräftiger zuverläss. Mann, 30 Jahre alt, sucht einen Krankenwagen zu schieben. Ludwigstraße 6, Rammer.



## 26. Kölner Dombau-Lotterie.

Ziehung bestimmt 23., 24. und 25. Februar cr.

(Man.-No. 9942) 3

**Hauptgew.: Baar Mk. 75,000, 30,000, 15,000 etc.**

**Original-Loose à Mk. 3,25,** Porto und Liste 30 Pf. empfiehlt und versendet

**D. Lewin, Berlin C., Spandauer-Brücke 16.**

Jede Bestellung auf Kölner Loose wird nur durch solche ausgeführt. Ersatz durch andere Loose ausgeschlossen.

## Residenz-Theater.

**Mittwoch, den 1., Donnerstag, den 2. und Freitag, den 3. Februar:** Verkauf der Abonnements-Billets (Damenklarten), Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr im Bureau des Residenz-Theaters. 343

1. Rang-Loge Mk. 36.—, Sperrsitze, 1.—10. Reihe Mk. 24.—, Sperrsitze, 11.—14. Reihe Mk. 18.—, Numm. Balkon Mk. 9.—

## Schützen-Verein.

**Heute Mittwoch, 1. Februar cr., Abends 8 1/2 Uhr,** findet unsere erste diesjährige

**ordentliche General-Versammlung** im **Einhorn** statt.

### Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Rechnungsablage.
3. Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission.
4. Feststellung des Budgets pro 1893.
5. Ergänzungswahl des Vorstandes.
6. Verschiedenes.

Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder zu zahlreicher Theilnahme ergebenst ein 274

Der Vorstand.

## „Zither-Club“, Wiesbaden.

**Sonntag, den 5. Februar d. J.,**  
**Abends 8 Uhr:**

## Grosser Masken-Ball

in der  
**Turnhalle,**

Hellmundstraße 33,

worauf wir unsere verehrlichen Mitglieder und Gäste ergebenst aufmerksam machen.

Einladungen sind bei unserm Vorsitzenden Herrn **Habermeier,** Kirchgasse 19, zu haben. 326

Hochachtungsvoll  
Der Vorstand.

## Man hustet

nicht mehr beim Gebrauch von **Walther's Honig-Zwiebel-Bonbons.** In Packeten à 15, 25 und 50 Pf. bei  
**Droguerie u. Laboratorium Otto Siebert, am Rathskeller.** 146

Verantwortlich für die Redaction: C. Rötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

## Dominos

für Herren und Damen in großer Auswahl zu verkaufen und zu verleihen. Anfertigung nach Maass. 784

## Originelle Masken-Hüte.

**Bouteiller & Koch,**

Langgasse 13.

Langgasse 13.

## Für Putzmacherinnen.

Mein noch vorhandenes Lager in:

**Amazonen, schwarz u. coul.,**  
**Panaches, „ „ „**  
**Agraffen,**  
**Hutböden,**  
**Flügel, Reiher,**  
**Blumen,**  
**Surrah, Atlas,**  
**coul. Sammete,**  
**Nadeln.**  
**Gaze, Tülle etc. etc.**

gebe ich zu jedem Preise ab, da mein Lokal in Kürze räume. 2224

**L. Strauss,**

Hotel Adler.

Langgasse 32.

## Möbel! Möbel! Möbel!

Alle Kasten- und Polster-Möbel, vollständige Betten, sowie ganze Einrichtungen werden wegen Umbau des Hauses **Michelsberg 22** zu bedeutend billigeren Preisen abgegeben.

Sehr günstige Gelegenheit für Brautleute. Garantie. 412  
Transport und Packung frei.

**Georg Reinemer,**

Möbel- und Bettenfabrik.

## 12 Duzend Messer u. Gabeln,

ein Mal gebraucht, mit schwarzen Stielen, Neusilber-Band, ganz scharf geschliffen, verkauft zu dem billigen Preis von

**6 Messer und Gabeln nur 4 Mk.**

**Karl Thoma, Hof-Messerschmied,**  
Goldgasse 11. 2526





# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 53. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 1. Februar.

41. Jahrgang. 1893.

Wiesbaden, den 1. Februar 1893.

## Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehren wir uns dem verehrl. Publikum die Mittheilung zu machen, daß wir, einem allgemeinen Bedürfnisse entsprechend, unter der Firma

## Wiesbadener Natur-Eiswerke

**Hench & Kaesebier**

ein **Eisgeschäft** gegründet haben.

Die zur Eisgewinnung dienenden Weiser werden ausschließlich durch die in unmittelbarer Nähe entspringenden Goldsteinquellen gespeist, bieten daher dem Publikum die beste Bürgschaft, ein ganz reines **krystallhelles** Eis durch uns zu erhalten und dürften somit auch die schon wiederholt in der Presse, namentlich in sanitärer Hinsicht, erörterten Klagen über **unreines** Eis als **völlig** beseitigt gelten.

Die Aufbewahrung des Eises geschieht in amerikanischen Eishäusern, welche sich auf das Beste bewährt haben und erhält das Eis darin durch seine compacte Beschaffenheit eine **bedeutend erhöhte Haltbarkeit und Kühlkraft**.

Es wird unser eifrigstes Bestreben sein, unsere verehrl. Abnehmer stets pünktlich und gut zu bedienen und bitten wir höflich, Aufträge nach dem Bureau

2569

**Ellenbogengasse 14**

zu richten.

Mit vorzüglicher Hochachtung ergebenst

**Hench & Kaesebier.**

### Armen-Verein.

Von F. L. M. 2, von einer Gesellschaft in der Stadt Frankfurt  
gesammelt M. 2, von Frau B. M. 10, von Herrn Maywell M. 20 er-  
halten, bescheinigt verbindlichst dankend

228

Wiesbaden, den 31. Januar 1893.

Der Vorstand.

### Bürger-Schützen-Corps.

Den Mitgliedern, sowie Freunden  
des Corps diene zur Nachricht, daß am  
**Sonntag, den 5. Febr.**  
er., **Nachmittags 3 Uhr**, in  
unserer Schießhalle eine

**Große  
carnevalistische  
Sitzung**

stattfindet.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet  
ein

226

Der Vorstand.

### Aechte Havana-Cigarren

empfehl in großer Auswahl

2590

**J. C. Roth,**

Wilhelmstraße 42, im Kaiserbad.

### Kaufmännischer Verein Wiesbaden.

Heute **Mittwoch, den 1. Februar 1893, Abends  
präcis 9 Uhr**, im Vereinslocale „**Zum Mohren**“.  
Neugasse 15:

261

### Monats-Versammlung.

**Tagesordnung:**

1. Verbands-Angelegenheiten.
2. Mitglieder-Aufnahme.
3. Carneval. Damen-Sitzung.
4. Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Im Anschlusse hieran:

### Außerordentliche General-Versammlung.

**Tagesordnung:**

**Vorlage u. Berathung der neuen Vereinsstatuten.**  
In Rücksicht auf die wichtige Tagesordnung ersuchen unsere  
Mitglieder um recht **zahlreiches** und **pünktliches** Erscheinen.  
Der Vorstand.

### Männer-Gesangverein „Alte Union“.

**Sonntag, den 5. Februar, Abends 8 Uhr:**

**Große humoristisch-carnevalistische**

### Abend-Unterhaltung mit Tanz

in den Räumen der „**Turn-Gesellschaft**“,  
41. Welltrichstraße 41.

Freunde und Anhänger des Vereins, sowie ein verehrl. Publikum  
Wiesbadens sind hierzu freundlichst eingeladen.

Ein **Entrée** wird (außer einem carnevalistischen Abzeichen) **nicht** er-  
hoben und kommt ein vorzügl. Glas Bier der Wiesbadener Brauerei-  
Gesellschaft zum Ausverkauf.

296

Der Vorstand.



# Grosse Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzug des Herrn F. Hegher versteigere ich übermorgen Freitag, den 3. Februar cr., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, in meinem neuerbauten Auctionslocale

## 3. Adolphstraße 3

(Eingang durch die Thorfahrt),  
ganz in der Nähe der Dampfstraßen-  
u. Pferdebahn-Haltestelle Louiseplatz,  
u. H. nachverzeichnete Gegenstände, als:

### 1 Rußb.-Salon-Einrichtung,

bestehend aus: Sopha, 2 Sessel u. 4 Stühle, 1 Verticow,  
1 Damen-Schreibtisch, ein achted. Tisch, 1 Pfeiler-Spiegel  
und 1 Bauerntischchen;

### 1 Eichen-Speisezimmer-Einrichtung,

bestehend aus: Büffet, Ausziehtisch,  
12 Stühle, Divan, Pfeiler-Spiegel und  
Servirtisch;

### 1 Schlafzimmer-Einrichtung

in Rußb., matt und blank, bestehend aus: 2 Betten,  
1 Spiegelschrank, Waschkommode mit Toilette, 2 Nach-  
tische und 2 Handtuchhalter;

### 1 schwarze Salon-Einrichtung,

best. aus: Sopha und 6 Stühle, Verticow, Antoinetten-  
tisch und Spiegel mit Trümeaus;

### eine elegante schwarze Salon-

**Garnitur,** bestehend aus: Sopha, 2 Sessel und  
Bench und ob. Tisch, mehrere andere Polster-Garnituren  
mit Plüsch- und Granitbezug, einzelne Canapés, Otto-  
mane, Kameltischchen, Divan, 6 sehr gute Betten, Rußb.-  
Verticow, Weithür. pol. u. lack. Kleiderschränke, Eichen-  
und Rußbaum-Büffets, Diplomatens u. andere Schreib-  
tische, Waschkommoden und -Consolen, Nachttische mit  
Marmor, runde, ovale, seckige Antoinetten-Ausziehtische,  
Näh-, Spiel- und Bauerntische, alle Arten Stühle, St.  
Diener, Zimmer-Fahrräder, 1 fast neues Velociped (Hoch-  
rad) u. 1 Kinder-Fahrrad, alle Arten Spiegel, 1 Becoco-  
Spiegel, Etagère, Bilder, Oelgemälde, worunt. solche alter  
berühmter Meister, Sängelampen, Gas- u. Kerzenleuchter,  
Kampeln, Teppiche, Vorlagen, Läufer, Portieren, Vor-  
hänge, Linoleum, Baderanne, Bideis, Marquisen,  
Bücher-Regal, Küchen- und Speisenschränke, Anrichte,  
Küchenbretter, Küchentische, Treppenhülfe, Elektrisch-  
maschine, Pariser Uhr mit Gandelaber, Pendels,  
Bücher, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr,  
getrag. Kleider, einz. Hochhaar-Matratzen, eine Sammlung  
ausgeschöpfter Vögel und sonst. noch vieles Andere mehr  
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämtliche Sachen, welche nur ganz  
kurze Zeit im Gebrauch gewesen und  
sehr gut erhalten sind, können vor  
der Auction besichtigt, ev. auch aus  
freier Hand verkauft werden.

**Wilh. Klotz,**  
Auctionator u. Taxator.

## Wiesbadener Chor-Gesangverein

(Dirigent: J. B. Zerlett).

## CONCERT

am **Mittwoch, den 1. Februar 1893,**  
Abends 7½ Uhr, im grossen Saal des **Victoria-  
Hotels** unter gütiger Mitwirkung der Concert-  
sängerin **Frl. Alberta** aus Frankfurt a. M.  
(Sopran), des **Frl. (S.)** Clavier und des  
Herrn Musikdirectors **Zerlett** (Clavier).

### Programm.

1. a. Ave verum für gemischten Chor Mozart.  
b. Zigeunerlieder, neu (Doppel-  
Quartett) Brahms.  
c. „Schlaf ein“ für gemischten  
Chor Zerlett.  
Mozart.
2. Sonate für 2 Claviere
3. Lieder für Sopran:  
a. Du bist die Ruh Schubert.  
b. Für die Musik Franz.  
c. Aufträge Schumann.  
Grieg
4. a. Landerkennung  
b. Die Wache kommt Männer  
a. d. Oper „Die Chöre  
beiden Geizigen“ Grétry.
5. Lieder für Sopran:  
a. Auf die Nacht in der Spinn-  
stub'n Brahms.  
b. Mondschein im Garten Zerlett.  
c. Der Bräutigam ein Schneider,  
op. 64 Krause.  
d. Der Schwur Zerlett.  
6. Variationen für 2 Claviere Schumann.  
7. Maitag für Frauenchor Rheinberger.  
a. Morgenlied, b. Ballade, c. Mittagsruhe.  
d. Reimspiel, e. Kahnfahrt.

Die **Bechstein-Flügel** sind aus der Niederlage  
von **Smith**.

Texte für die Chöre sind an der Kasse à 20 Pf.  
zu haben.

Die Vereinsmitglieder haben als Legitimation  
die Mitgliedskarten vorzuzeigen.

Billets sind in den Musikalien- u. Buchhandlungen,  
sowie an der Kasse zu haben. 2599

## Surrah der Humor!

Die **Wiesbadener Carneval-Gesellschaft**

hält **Donnerstag, den 2. Febr.**  
ihre

## 4. Nachsitzung

beim Mitgliede **J. Fürst,**  
brunnenstraße, ab.



**Gold. Damen-Uhr** (etw. fehlerh.) nebst  
verkauft. Gest. Off. unter **W. M. 49** postlagernd erbeten.  
Pr. Gänsefedern v. Lande. Näh. Hochstraße 26, Letterman



# Männer-Turnverein.



Sonntag, den 5. Februar:

II. und letzte diesjährige große  
carnevalistische

## Damen-Sitzung,

bei ganz neuem Programm,

mit Doppel-Concert und darauffolgendem Tanz

in sämtlichen auf das denkbar prächtigst decorirten Sälen unseres  
Vereinshauses Blatterstraße 18, wozu wir unsere Mitglieder und  
deren Angehörige freundlichst einladen. 251

Öffnung der Säle 7 Uhr. Anfang 8 Uhr 11 Min.

Das närrische Comité.

## Runkeler Anzeiger,

Organ für den Amtsgerichts-Bezirk Runkel.

Erscheint wöchentlich dreimal und kostet vierteljährlich  
1 Mark. Anzeigen haben guten Erfolg und wird die drei-  
spaltige Zeile mit 15 Pfennig berechnet. Bei Wieder-  
holungen Rabatt.

## Formulare

für den Ärztlichen Beruf

fertigt die

L. Schellenberg'sche

Hofbuchdruckerei

Wiesbaden, Langgasse 27.

Fortwährend

frische **Reintheerrücken,**frischgefang. **Strammersvögel,**sowie frisches **russisches Wild**

empfiehlt billigst

2574

## Joh. Geyer, Hoflieferant,

3. Marktplatz 3.

Theilnehmer der Bezirks-Herzogspreidung für Frankfurt am Main  
und Umgegend.

Bitte anzurufen: Wiesbaden No. 47. Geyer, Hoflieferant.

M. Baum bonum, beste Qual., bill. z. h. Wellstr. 20. 1581

## Verpachtungen

Grundstück, 1 M. 22 Rh., an der Frankfurterstraße (auch passend für  
Gärtner) zu verpachten. Näh. Schulberg 15, 1. St. 984

## Verkäufe

Ein Glas- und Porzellangeschäft mit ausgedehnter Kunden-  
schaft, in bester Lage Wiesbadens, Krankheit halber auf sofort zu  
verkaufen. Näh. bei Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 92.Gut erh. Överglas mit Guss zu verl. Steingasse 9, Brdh. 2 Tr.  
Röderstraße 17 zu verkaufen: Zwei Betten 55 u. 65 M., Deckbett  
12 M., zwei Kissen 8 M., Sessel 12 M. Karl Lannenbergl, Tapezier.Eine neue prachtvoll gebälte Bettdecke preiswürdig zu verkaufen  
Goldgasse 9, Hdb. 1.

Ein Kleiderm. m. Zeichenbrett zu verl. Schwalbacherstr. 27, Frisp.

## Verschiedenes

Ein neuer eleg. Masken-Anzug zu verl. Mauritiusplatz 6.

Atlas-M.-u. (Gläsern) u. Domino zu verl. Rheinstraße 18, 2.

Masken-Anzug (Wetterfahne) bill. zu verl. Marktplatz 3, Hdb. 2

Eleg. Damen-Masken-Anzug bill. z. verl. Frankfurterstraße 10, 2 r.

Ein schöner Damen-Masken-Anzug billig zu ver-  
leihen. Näh. Messergasse 36.

Elegante Herren-Masken-Anzüge billig zu verleihen Neugasse 20, 1.

Zwei eleg. Herren-Masken-Anzüge zu verl. Dogheimstr. 26, M. 1.  
Perfekte Kleidermacherin übernimmt Arbeit in und außer dem  
Haufe. Friedrichstraße 18, Part. 1.

Näherin i. St. z. Ausb. v. Wäsche u. Kleibern. Friedrichstr. 18, M. 1.

Eine wohlverfahrene tüchtige, durchaus perfecte  
Kochfrau empfiehlt sich zur Anstellung. Näheres  
Grabenstraße 18.

## Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche noch Forderungen  
an den Nachlaß der zu Wiesbaden verstorbenen  
Frau Geheimrath **Marie Otto**, geb.  
**Dirzka**, haben, fordere ich als Testaments-  
vollstrecker hiermit auf, ihre Ansprüche binnen  
einer Woche auf meinem Bureau anzumelden.

Wiesbaden, den 30. Januar 1893.

**Bojanowski,**

Rechtsanwalt.

496

## Zur Erwiderung.

Dem Herrn J. Bonk, Inhaber der Firma E.  
Bachmeyer & Cie. (Reinigungs-Institut), wird auf  
die Annonce in No. 47, Seite 5, des Tagblatts erwideret, daß  
ich nicht wegen „ungebührlichen Benehmens“ entlassen worden,  
sondern daß ich fortgegangen bin, weil derselbe mir an  
dem vereinbarten Lohn abziehen wollte, was ich mir  
nicht gefallen ließ, sowie, daß Herr Bonk sich Mühe gab, mich  
wieder zu gewinnen, was ich ablehnte, sowie endlich,  
daß die Annonce des genannten Herrn nur  
Concurrenzneid ist.

## Ferdinand Zindel

(Wiesbadener Central-Reinigungs-Anstalt).

Ein junger Kaufmann (Buchhalter), in sicherer Stellung, sucht ein  
Darlehen von

Mark 100

gegen hohe Zinsen. Rückzahlung in monatlichen Raten. Offerten unter  
M. C. 56 an den Taobl.-Verlag.Eine gesunde Schänke vom Lande sucht ein Kind zu stillen.  
Näh. bei Frau **Beuerbach**, Friedrichstraße 36.In eine Beamtenfamilie wird ein Kind in Pflege genommen.  
Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 2576**Aenny** wird das Schreiben von N. G. nicht abholen,  
da sie es nicht der Mühe werth erachtet, öfter  
wie ein Mal nachzulegen.

## Verloren. Gefunden

**Verloren** Wilhelmstraße eine schwarze Spitzenbarbe in rosa  
Papier eingewickelt. Dem Finder Belohnung. Ab-  
zugeben Moritzstraße 15, 3 l.Am Sonntag Abend 2 Schlüssel verloren. Gegen Belohnung abzugeben  
Abelhaiderstraße 7, Gartenh. 1.**Vorgestern** Nachmittag wurde in der Pferdebahn ein Por-  
temonnaie mit Geld und Notizen verloren. 2589  
Gefunden ein St. farbiger Sammet nebst Seide z. Stricken. Abgub.  
Westendstraße 6, Part.



Ein Paar Blutstuten und verschiedene Singvögel zu verkaufen  
Hermannstraße 16, 1 St. 2592

## Familien-Nachrichten

Fremden und Bekannten die traurige Nachricht vom Ableben meiner lieben Frau, unserer Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

**Berline Landau,**

geb. Marx,

heute Nacht nach schwerem Leiden.

Wiesbaden, den 31. Januar 1893.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 2. Februar, Vormittags 10 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Helenenstraße 16, aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Landau.

### Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unsere liebe theure Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

**Elise Gomborn,**

geb. Schaub,

Montag früh 3 Uhr nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Unterricht

**Französischer Unterricht** wird ertit. N. Tagbl.-Berl. 2195

Eine norddeutsche Dame, welche lange Jahre als Lehrerin in England und Frankreich thätig gewesen ist, wünscht Stunden in der englischen, französischen und deutschen Sprache zu geben und ist außerdem bereit, Nachhilfestunden in anderen Fächern zu erteilen. Nachfrage Louisestraße 33, Part.

**Klavier-Unterricht** gründlich, billigst. N. Tagbl.-Verlag. 2264

**Zither-, Mandolin-, Guitarren-**  
Unterricht ertitelt nach einer leicht faßlichen Methode 1094  
A. Walter, Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79.

**Frl. Emma Hohle**

auf dem Conservatorium in Stuttgart als Lehrerin ausgebildet)  
erteilt gründlichen Unterricht in Piano, Gesang, Zither u. Guitarre.  
„English spoken.“ Wohnt jetzt: Dambachthal 3, 2. 1539

## Immobilien

**Immobilien zu verkaufen.**

**Rentables Haus** in schönster Lage d. Elisabethenstraße, mit Vor- und Hintergarten (mittlere Preislage), mit 15—20,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Off. u. T. T. 546 an den Tagbl.-Verlag.

**Neues Haus**, Delfsteinfront, nächst der Rheinstraße, 3-stöckig, je 5 Zimmer in der Etage, für 60,000 Mk. zu verl. Rentirt vollständig eine Wohnung frei. P. G. Rück, Dogheimerstraße 30 a. 2227

Eine nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Villa, mit 2 Salons, 12 Wohnzimmern und Badecabinet, umgeben von schönem Garten, mit herrlicher Aussicht auf den Rhein und Taunus, ganz in der Nähe des Kurhauses und Kochbrunnens, ist billig zu verkaufen, auch ungetheilt zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2196

**Haus**, beste Lage, mit Läden und großen Hinterräumen zu verkaufen. Auch wird eine fl. Villa oder Haus in Tausch genommen. Günstigste Capitalanlage. Gest. Off. v. Selbstreflect. unter D. O. 290 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2197

**Rentables Gehaus** mit Colonialwaarengeschäft in guter Lage preiswerth zu verkaufen. 2584

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.



In **staudfreier Lage**, am Abhange der Kapellenstraße, Zugang vom Nerothal und von der Kapellenstraße, in eine herrschaftliche Villa mit schönem Garten, Flächengehalt 32 Ruthen, für 52,000 Mk. zu verkaufen. **Serrliche Fernsicht**, Bald in der Nähe, **Dampfabahnverbindung**, Canalisation in Ordnung. Näh. kostenfrei durch 2340

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

## Das Haus Louisestraße 8

ist Erbtheilung halber auf April d. J. zu verkaufen. Offerten abzugeben an **Gebr. Esch**, Wilmstraße 2308

**Rentables Haus**, Hof, großer Weinsteller, 200 St. fassend, für **Weinhändler pass.**, zu verl. N. Ch. Falker, Nerostr. 40.

### Haus mit Wirthschaft

in **besten Lage**, auch f. **Weinstube**, preiswerth und unter günst. Beding. z. v. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2591

**Villa** gegen ein Stagenhaus in der Stadt zu verkaufen. 2581

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Ein **Doppelhaus** an der Sonnenbergerstraße, mit **Garten**, welches sich für ein besseres Restaurant eignet, hat 20 Zimmer, für 32,000 Mk. zu verkaufen. Auskunft bei **Ph. Kraft**, Schwalbacherstraße 32.

**Serrschafthaus**, auch für Pension geeignet, dicht beim Kurhaus, ist preiswerth mit Mk. 30,000 Anzahlung zu verkaufen. 2582

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

**Haus**, Philippsberg, Etage 2 Wohnungen, zu 93,000 Mk. feil, Miete 5300 Mk., Haus (Welltriviertel) m. St., Et. 2 Bohn. zu 96,000 Mk., feil, Miete 6000 Mk., Haus mit Wirthschaft in Mitte der Stadt zu 112,000 Mk., hat mehr Logiz., Haus vor Sonnenberg, 2 Etagen, zu 30,000 Mk. feil, Haus m. Läden z. 28,000 Mk. feil, rentirt Part.-Stad m. L., d. Agent **Eichhorn**, Herrmühlg. 3, Syrach. 8—9 u. 12—2.

**Feines Hotel** mit Mk. 60,000 Anzahlung zu verkaufen. 2583

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

**Neues Delfsteinhaus** mit doppelten Wohnungen im Stöck, Thorfahrt und Garten, im südl. Stadttheil, rentirt 1200 Mk. frei. Auskunft bei **Ph. Kraft**, Schwalbacherstraße 32.

**Haus** mit alt renommirter **Gastwirthschaft**, Gartenlokal und Läden, in bester Lage Wiesbadens, Krankheit halber auf ein Privathaus zu verkaufen oder zu verkaufen. Wirthschaft kann sofort übernommen werden.

**Mittwährtes Hotel** (Cafégeschäft) in feiner Badestadt zu verkaufen. 2585

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

**Haus**, in bester Geschäftslage Mainz, mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Näh. durch **Fr. Münz**, Director, Wiesbaden, Al. Burgstraße 3.

**Villa im Rheingau**, mit vorzügl. Keller für 15 Stüd Wein, für Mk. 23,000 mit Mk. 12,000 Anzahlung zu verkaufen. 2587

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

## Zwei Acker

an der Platterstraße, mit Obstbäumen, je 180 Ruthen groß zu verkaufen d. Senjal Meyer Sulzberger, Schwalbacherstr. 40. 2577

## Geldverkehr

**Capital** von Privaten wie Instituten auf Hypotheken besorgt discret und prompt **G. Walch**, Franzplatz 4. 15604

### Capitalien zu verleihen.

60,000 Mk. sind bei 60 % d. Lage à 4 1/2 %, 25—30,000 Mk. zur zweiten Stelle zu verleih. Näh. durch **Lud. Winkler**, Taunusstraße 2.

**3—4000 Mk.** gegen Nachhypothek auszul. **J. Meier**, Hypoth.-Agentur, Taunusstr. 18. 2280

20,000 Mk. auf 1. Hypothek zu 4 % auf 1. April auszuleihen. Näh. Möderstraße 39, im Laden.

**30- bis 35,000 Mk.** sind per April auszuleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2578

40,000 Mk. auf prima Hypothek zu vergeben. 2586

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

**20,000 Mk.** auf 1. Hypothek à 4 % sofort auszuleihen. 2579

25,000 Mk. auf gute 2. Hypothek à 4 1/2 % gesucht. 2579

Senjal Meyer Sulzberger, Schwalbacherstraße 10.

### Capitalien zu leihen gesucht.

**2000 Mk.** werden auf 1 Jahr gegen vorzügliche Sicherheit per sofort zu leihen gesucht. Offerten unter **U. L. 239** an den Tagbl.-Verlag. 1064

Eine 2. Hypothek, **40,000 Mk.**, doppelte Sicherheit, wird zu cediren gesucht. Offerten unter **F. B. 28** an den Tagbl.-Verlag.

**175,000** Mark, event. weniger, zur 1. Stelle, gegen doppelt gerichtliche Sicherheit, zu 4 1/2 % zu leihen gesucht. 1146

**J. Meier**, Hypoth.-Agentur, Taunusstr. 18.



36,000 Mk. auf gute 2. Hypothek zu 5 % Zinsen gegen vollständige Sicherheit auf gleich oder 1. April gesucht. Off. unter **G. G. 535** an den Tagbl.-Verlag.

**25,000 Mk.** Wertes zu 4 % per Juli von solid. pünktl. Zahler (nur von Selbstverleihen) gesucht. Off. sub **N. B. 38** an den Tagbl.-Verlag.

**20,000 und 40,000 Mk.** zur 2. Stelle à 4 1/2 bis 5 % sofort od. April ges. Obj. sehr rent. 794 **J. Meier**, Hypotheken-Agentur, **Taunusstrasse 18**.

Von einem Geschäftsmann 5-600 Mark auf ein Jahr gegen doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unter **J. C. 53** an den Tagbl.-Verlag.

**20,000 Mark** werden auf eine zweite sehr gute Hypothek gesucht. Off. unter **N. C. 57** an den Tagbl.-Verlag.

**SPECIALGESCHÄFT**  
für Möbeltransport  
Aufbewahrung,  
Verpackung.

**L. RETTENMAYER**  
(mech. Anzug): Rheinstrasse 21, Part.  
ETABLIRT 1842.

Bureaux & Möbelspeicher  
von Reise-Effecten  
nach allen Plätzen der Erde.  
Täglich = mehrmalige =  
regelmässige Abholung.

Prompte  
Spedition

## Miethgesuche

**Landhaus** mit 8 bis 10 Zimmern, in oder bei Wiesbaden, auch Rheingegend, zum Preise von ungefähr **2000 Mk.** zu mieten ges. 2341

**Wohnung**, 6 bis 7 Zimmer, möblirt oder unmöblirt, Barriere oder Bel-Etage, vom 15. März an für fünf Monate gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2543

1) Für eine im April zuziehende Familie ohne Kinder suche in guter Gegend in ruhigem Hause eine bequeme Wohnung von 4 bis 5 Zimmern u. z. Wohn- und Schlafzimmer müssen recht geräumig sein.  
2) Eine einzelne Dame sucht zum April in feiner Lage 5-7 Zimmer im Preise von 1800-2000 Mk. 2595

**J. Meier**, Vermietungs-Agentur, **Taunusstrasse 18**.

**Eine Wohnung**, Bel-Etage, von 4-5 Zimmern, Küche, Mansarde u., im Preise von 12-1400 Mk. von einer einzelnen Dame zu mieten gesucht. Fre.-Off. unt. **O. C. 58** bei der Tagbl.-Verlag.

**Part.-Wohnung**, 3 u. 4 Zimm. mit Zubeh., per 1. April ges. Off. mit Preisang. sub **H. A. 1710** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. opt. 211/1) 176

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Kammer und Küche, im Mittelpunkt u. g. Geschäftslage der Stadt, wird von einem Geschäftsmann ges. Off. m. Preisang. erb. u. **S. C. 61** a. d. Tagbl.-Verl.

Es wird zum 1. April ein leeres größeres Zimmer, eine oder zwei Treppen hoch, mit separatem Eingang, in der Nähe des Kurhauses oder nicht weit davon für eine ältere Dame gesucht. Näh. bei Herrn **Geiselhart**, Friedrichstrasse 37.

**Ge sucht** von einer kleinen ruhigen Familie ein ger. Zimmer nebst Küche u. Keller, am liebsten in der Nähe der Bahnhofe, auf 1. April. Off. mit Preisangabe unt. **U. C. 63** an den Tagbl.-Verlag.

Sofort zu mieten gesucht großer Parterreräum zum Möbeleinstellen. Offerten unter **E. C. 49** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

## Fremden-Pension

Ein Schüler f. a. Pension, u. b. d. Gmn. Näh. Tagbl.-Verl. 2548

**Villa La Rosière**, Elisabethenstrasse 15.

Einige Zimmer frei. 2008

**Pension de la Paix**, Sonnenbergerstrasse 3.

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden. 2240

**Pension Villa Nerothal 10**, am Kriegerdenkmal. 2208  
Möblirte Zimmer mit Pension.

## Vermietungen

Villen, Häuser etc.

**Landhaus Langstrasse 2**

(Nerothal), in der Nähe des Waldes, sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Auskunft im Baubüro Große Burgstrasse 9. 2193

Villa, dicht beim Kurhaus, zu vermieten. Jahresmiete Mk. 3600. Carl Specht, Wilhelmstrasse 40. 2588

Geschäftslokale etc.

**Der Laden** (jetziger Inhaber **L. Strauss**) ist per 1. April zu vermieten.

**Hotel „Zum Adler“**, Langgasse 32. 1493

**Laden** nebst Zimmer und Keller auf 1. April zu vermieten Taunusstrasse 7. 1726

Zu vermieten für Saison 1893

**in Bad Schwalbach**,

an der Trinkhalle, beste Lage, ein Geschäftstotal, in welchem seither ein Damen-Confections-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde. Näh. Wiesbaden, Langgasse 25, bei **Ludwig Schmitt**. Ein Teil Werkst. a. gl. o. 1. April z. verm. Näh. i. Tagbl.-Verl. 1741

**Moritzstrasse 6** Lagerraum zu vermieten. 1837

Wohnungen.

**Adelheidstrasse 71** ist im Hinterhaus eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderb. B. 2297

**Adolphstrasse 5**, Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden auf gleich oder 1. April zu vermieten. 956

**Albrechtstrasse 3**, 3 Tr., eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde und Zubeh. ist wegen Sterbefall sofort zu vermieten.

**Albrechtstrasse 35**

ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zim., Salon mit Balkon, Küche u., zum 1. April zu verm. Näh. Brdh., Part. Eing. 10-1 u. 3-5 Uhr. 400

**Delaspestrasse 4** ist eine Wohnung von 4 Zimmern an ruhige Familie zu vermieten. 717

**Kaiser-Friedrich-Ring 17 und 19** Wohnungen von 5 u. 6 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 17972

**Karlstrasse 17**, 2 L., ist wegen Umzug von Wiesbaden bis 1. Oktober d. J. preiswerth zu vermieten.

**Louisenstrasse 27, 3**, auf 1. April auch später, eine schöne Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kofenzug u. f. w., zu vermieten.

**Moritzstrasse 23** ist eine Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und sämtlichem Zubeh., per 1. April zu vermieten. 1120

**Moritzstrasse 37**, 1 r., herrsch. Wohn., 5 Z., reichl. Zub., Wegz. halb. ausn. billig zu vermieten.

**Moritzstrasse 44** ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. Zubeh., auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 2198

**Moritzstrasse 44**, im Seitenbau, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten. 21903

**Möhringstrasse 5** Parterre-Wohnung u. Bel-Etage von je 5 Zimmern u. Badezimmer nebst Zubeh. auf 1. April zu vermieten. 1130

**Nerostrasse 3**

ist die zweite Etage von 5 Zimmern und Zubeh. per 1. April zu vermieten. Näh. bei **Wilh. Feller**. 2010

**Philippstrasse 37**, Eingang um die Ecke, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und reichlichem Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei **Maurer**, Philippstrasse 39 a. 2298

**Philippstrasse 43 u. 45**

ist eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Speisek. u. Gartenbenutzung, auf sofort oder 1. April zu verm. Näh. Philippstrasse 20, B. I. 743

**Römerberg 12** drei Wohnungen von je einem Zimmer mit Zubeh. per März zu vermieten. Näh. Karlstrasse 2 bei **Erb**. 801

**Römerberg 20**, 2. Etage, 2 Wohnungen zum 1. April zu verm. 1224

**Schlichterstrasse 7** ist die dritte Etage, Balkon, 6 Zimmer, Bad, Speisekammer und Zubeh., Alles der Neuzeit entsprechend und auf das Comfortabelste eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. 427



**Römerberg 14** sind 2 Wohnungen im Seitenbau, eine mit 1 Zimmer, Küche und Keller und eine mit 2 Zimmern, Küche u. Keller an eine kleine Familie zu vermieten.

**Schwalbacherstraße 25** (Neubau) Mittelbau, von 3-4 Zimmern mit Zubeh. per 1. April zu verm. 2533

**Wörthstraße 1** eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, 1 Wohnung von 4 Z. und 1 Wohnung von 3 Z. u. auf 1. April zu vermieten. 2554

In meinem neuen Hause Zimmermannstraße 3, sind 6 Wohnungen von je 3 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näb. Dohheimerstraße 24, Seitenb. 1 St. 1042

## Herrschastliche Wohnung,

12 bis 15 Zimmer, Küche, Bad, comfortabel ausgestattet, reichliches Zubehör, Gartenanlage, schöne Fernsicht, in gesündester Lage, zu vermieten Jostenerstraße 5. 2199

## Landhaus-Wohnung bei Beau-Site,

5 Zimmer und Küche; Preis 1600 Mark. Den oberen Stock meines an der Wilhelminenstraße bei Beau-Site belegenen Landhauses beabsichtige ich zum 1. April oder früher an eine kleine ruhige Familie zu vermieten. Reflectanten auf diese ruhige und angenehme Wohnung mit schöner Aussicht wollen sich mit mir in Verbindung setzen. 2546

Muchall,

Director der Wasser- und Gaswerke.

## Möblierte Wohnungen.

### Villa Siefta, Kapellenstraße 8,

ist möbl. Bel-Etage, 3-4 Zimmer, und einzelne Z. preisw. abzugeben. Auch 3-4 fl. Zimmer mit billiger Familien-Pension. 24657

**Taunusstraße 45** gut möbl. Wohnungen zu vermieten. 820

## Möblierte Zimmer.

**Albrechtstraße 35**, Bbh. Part., sehr schön und prachtvoll eingerichteter Salon mit Schlafzimmer preiswürdig zu verm. Näb. daselbst. 2299

**Wiesstraße 2, 1**, großes, gut möbl. Zimmer zu verm. 22025

**Wiesstraße 9** ein schön möbl. Part.-Zimmer sofort o. später zu verm. 2202

**Dohheimerstraße 9**, Hth. 3 St. I., einf. möbl. Zimmer zu vermieten. 475

**Dohheimerstraße 12**, Bel-Et., zwei gr. möbl. Zimmer, Balkon, Abchl., Bursche, auf 1. Februar zu vermieten. 475

**Dohheimerstr. 18**, 2 St., ein febl. möbl. Zim. an sol. Herrn z. v. 1526

**Emserstraße 2**, Part. 1., möbl. Zimm. ev. Pension bill. zu verm. 2300

**Frankenstraße 10**, Laden, ein gut möbliertes Zimmer zu verm. 2544

**Frankenstraße 2**, 2 St., möbl. Z. mit u. ohne Pens. z. verm. 2301

**Friedrichstraße 14**, Hth. 2 St. r., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2269

**Selenenstraße 10**, 2 St., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 1713

**Selenenstraße 2**, 2 St., möbl. Zimmer mit o. ohne Pension. 2330

**Sirachgraben 6**, 2 St., freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 2330

**Taunusstraße 6** ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten.

**St. Kirchgasse 1**, Ecke der Neugasse 16, 1 Tr., ein schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 2302

**Vonisenstraße 18**, 2, Ecke der Bahnhofstraße, ein schön möbl. Zimmer, 1 o. 2 Betten, mit o. ohne Pens., auf Wunsch Clavierben., b. s. verm.

**Wauergasse 19**, 2, möbliertes Zimmer zu vermieten. 2308

**Wauergasse 19**, 3 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 2257

**Mauritiusplatz 6**, 2 St., können ein oder zwei Fräulein ein schönes Zimmer mit oder ohne Pension billig erhalten.

**Wörthstraße 6**, 2 St. I., schön möbl. Zimmer zu vermieten.

**Wörthstraße 18**, Ecke Welschstraße, Bel-Etage, möbl. Zimmer. 24851

**Platterstraße 20**, Part. 1., möbl. Z. mit Kost zu verm. 2545

**Rheinstraße 55** sind gut möbl. Zimmer zu verm. 1873

**Römerberg 12**, 2 Tr., möbl. Zimmer zu vermieten.

**Schillerplatz 2** (Seitenb.), 2. St. r., schön möbliertes Zimmer auf den 1. Februar zu vermieten. 1914

**Schwalbacherstraße 53**, 1 St., sch. möbl. Zimmer zu verm. 2288

**Stiftstraße 24**, Gartenb. 2 St., fl. gut möbl. Zimmer zu vermieten.

**Walramstraße 14/16**, 1 St. I., schön möbl. Zimmer mit Pens. an einen sol. Beamten zu verm. 2596

**Walramstraße 20**, 1. St. I., möbliertes Zimmer zu vermieten. 1270

**Walramstraße 23** möbl. Zimmer, 1-2 Betten, zu vermieten. 24639

Mehrere möbl. Zimmer m. Pension **Grabenstraße 24**, 1 Tr. 2305

In bester Lage der Wilhelmstraße sind zum 1. April mehrere Zimmer, möblirt oder unmöblirt, an feste Mieter abzugeben, sehr passend für einen Arzt. Näb. im Tagbl.-Verl. 2596

Per 1. April 2-4 Zimmer, Bel-Etage, in der vorderen Taunusstraße möblirt oder unmöblirt preiswürdig zu vermieten. Auf Wunsch Pension und Pflanze im Hause. Näb. Taunusstraße 26, im Kurzwaaren-Geschäft. 2338

**Zwei gr. schöne möbl. Parterre-**

**zimmer**, sowie ein kleines, zusammen oder einz., zu verm.

**Dohheimerstraße 26**. 2311

Ein auch zwei ineinandergehende fein möblierte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten **Blücherstr. 6**, Part. 2307

3. möbl. Z. (monatl. 20 Mk.) m. K. u. Bed. **Albrechtstr. 34**, 3 r. 2305

Großes gut möbl. Zimmer zu vermieten **Wiesstraße 2**, 1 St. 2202

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Hellmündstraße 41**, Hinterb., bei J. Schneider; daselbst guter Mittagstisch zu haben.

Ein fl. schön möbl. Zimmer zu vermieten **Sirachgraben 12**, B. 3 St. r. Möbliertes Zimmer mit Separat-Eingang gleich oder später zu vermieten

**Römerberg 39**, 2 l.

Kleines möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten **Saalstraße 22**.

Ein Herr z. Mitbewohn. eines Zimmers gef. **Walramstraße 8**, Part.

**Selenenstraße 16**, Hinterb. 1 St., eine möblierte Mansardstube an einen anständigen Mann zu vermieten.

Eine einfach möblierte Mansarde an eine anständige Person zu vermieten

**Röderstraße 9**, im Laden. 2517

Eine möbl. Mansarde und ein leeres Parterrezimmer im Seitenbau billig abzugeben **Taunusstraße 21**, 1. Etage.

**Wiesstraße 3**, 1. Et., erhalten reinf. Arbeiter Schlafstelle. 1996

**Kirchgasse 42**, Hth. 1 St., reinf. Arbeiter erh. billig Kost und Logis.

**Wauergasse 3**, H. 3. St. r., erhält ein reinf. Arbeiter Logis.

Bessere Arbeiter erhalten schönes Logis **Ellenbogengasse 7**, H. 3 l. 25

## Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

**Wegergasse 30** 1-2 gr. leere Zimmer, auch als Werkstätte, zu verm.

Ein leeres Zimmer auf sofort zu verm. Näb. **Kirchgasse 23**, Bbh. 3 Tr.

**Dohheimerstraße 9** zwei heizb. Mans. an einzeln. Pers. zu verm. 819

**Neugasse 12** eine geräumige Mansarde per 1. April zu vermieten. 2563

Näb. daselbst im Laden. 24796

**Steingasse 35** ist eine große Dachstube zu vermieten.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

## Der Väter Sünden.

Roman von H. Schaffer.

(Nachdruck verboten.)

(14. Fortsetzung.)

Seitdem Graf Schawienka abgereist war, schien es, als habe der böse Dämon Arnold verlassen, und ich begann ein wenig aufzuathmen. Da erschien eines Tages Rudolph Lantau ganz unerwartet. Meine Freude, ihn wiederzusehen, verbarg ich vorsichtig und begrüßte ihn in meines Mannes Gegenwart ganz reserviert. Arnold selbst lud ihn freundlich zu öfterem Kommen ein, und wir nahmen auch die Ruffst wieder auf. Aber ich fand ihn verändert. In seinem Wesen war eine nervöse Unruhe, in seinem Munde etwas Unstüts, das ich bisher nicht an ihm gekannt.

Als wir nach langer Zeit wieder einmal allein waren, fragte ich ihn gerade heraus, wie er sich in sein Studium gefunden und ob die Zukunft ihm noch so furchtbar erschiene.

Er schob seine Geige zur Seite, daß sie klirrte.

„Mein Studium!“ rief er, „o es ist gut, herrlich! Es ist Alles besser, als das, was einen zum Heuchler und Betrüger macht.“

„Machen Sie heute das Maß Ihrer Güte voll, gnädige Frau,“ fuhr er fort, „und nehmen Sie mir Beichte ab. Die Sehnsucht, mich über mein Thun und Denken zu Ihnen auszusprechen, hat mich schier verzehrt. Ich wagte es nicht, Ihnen zu schreiben, denn Briefe können leicht zu Verräthern werden. — Ich habe weber Theologie studirt, noch werde ich es thun. Ich kann nimmermehr Priester werden!“ stieß er heraus.

„Was dann?“ fragte ich.

„Was Gott will. Ich studire Philologie. Vielleicht gelingt es mir, später als Lehrer wirken zu können. Es kommt ja viel auf die Gunst des Schicksals an. Hat es mir doch schon einen lieblichen, hellen Stern verliehen, der mir tröstend und lochend vorangeht. Ich habe eine süße, kleine Braut, ein liebes, edles Mädchen, die mein armes Leben theilen und verschönern will. — Und da sollte ich noch daran denken, Priester zu werden?“



Wie ein Vollenbruch nach langer Gewitterschwüle strömte seine Rede hervor.

„Aber Ihr Vater?“ unterbrach ich ihn.

Er holte tief Athem und sagte fast tonlos: „Der ahnt nichts davon.“

„Ahnt nichts von Alledem?“ rief ich entsetzt.

„Nein, und er soll so lange als möglich in dem Wahne bleiben, daß ich seinem Wunsche gemäß mich auf die Weihe vorbereite. Ich sehe es Ihnen an, daß Sie das nicht billigen. Jawohl, es ist Betrug, gnädige Frau, aber ein weit harmloserer, als derjenige, zu dem ich gezwungen werden soll.“

„Sie haben mir Ihr Vertrauen geschenkt,“ sagte ich. „Darf ich Ihnen nun meine Ansicht sagen?“

Er bat darum.

„Ich will Ihnen keine fromme Vorlesung halten, aber ich glaube nicht, daß Gott ein Unrecht verzeiht, welches man mit voller Erkenntnis thut. Und jetzt, da Sie den Muth gefunden, das Schicksal eines Mädchens an Ihre unsichere Existenz zu binden, — warum haben Sie nicht den weit besseren Muth, Ihrem Vater ehrlich zu bekennen: Ich kann und darf Deinen Willen nicht thun, um meines Gewissens willen!“

Ich weiß nicht, wie ich diese Worte hervorbrachte. Mein eigenes Herz schlug heftig dabei, und ich hatte das niederdrückende Gefühl, einem Anderen zu predigen und selbst verwerflich zu sein. Er ließ mich ruhig ausreden und sagte dann:

„Sie kennen meinen Vater nicht. Mit diesem Bekenntnis vernichtete ich meine Zukunft, meine Liebe, mich selbst. Er würde mich in rasendem Zorn verfluchen, verstoßen — mich ohne Erbarmen in der Noth untergehen lassen. Nein, so lange ich das Geheimniß halten kann, muß es bewahrt bleiben, wenigstens noch ein Jahr. Dann mag Alles zusammenbrechen. Ich werde mich dann durch Stundengehen weiter schleppen und hoffe doch, einst mein Ziel zu erreichen.“

Arnolds Schritte ließen ihn schnell zu seiner Geige greifen, und das Gespräch war abgeschnitten.

Am folgenden Tage fuhr mein Mann für einige Tage nach Dornbusch zum Schwurgericht. Ich hatte viel Muße, über den unglücklichen Rudolph nachzudenken. So unmännlich und tadelnswerth mir auch sein Thun erschien, so erhob das Mitleid mit seiner verzweifelter Lage doch lauter denn je seine Stimme in mir, und ich zermarterte mein Hirn, wie er von dem schlaftrigen Wege, den er betreten, abzubringen sei.

Mit diesen Gedanken beschäftigt, sah ich vorgestern Abend in meinem Boudoir. Es war kalt und regnete. Ich ließ die Vorhänge herab und befehl Feuer im Kamin.

Es war gegen 8 Uhr, als ich einen schnellen Schritt durch das Gartenzimmer kommen höre. Die Thür wird heftig aufgerissen, und vor mir steht, leichenblass, mit wirrem Haar und angstentstellten Zügen — Rudolph Lantau. Erschrocken stand ich auf. Da sank er vor mir auf den Boden nieder, mit dem Ausdruck herzerzitternden Jammers.

„Alles verloren!“ stöhnte er. „Haben Sie Erbarmen und retten Sie mich!“

„Ich? wovon?“ rief ich.

„Ich bin entdeckt! Sie haben mir nachgespürt. Mein Vater ist wahnsinnig. Wenn er mich findet, bin ich des Todes.“ Dieses hilflose Sichhingeben empörte mich.

„Siehen Sie auf und ermannen Sie sich!“ rief ich heftig. „Wenn es möglich ist, Ihnen zu helfen, werde ich es thun. Aber ich verlange eine gefasste Haltung und einen klaren Bericht von Ihnen. Also was ist geschehen?“

Er stand auf und that sich Gewalt an, zusammenhängend zu sprechen.

„Während ich heute für einige Stunden abwesend von Hause war, hat er meine Effekten durchsucht und Alles gefunden, was mich verrathen mußte, sogar die sorgfältig verschlossenen Briefe meiner Braut, auch Tanzkarten, Orden, Verse, kurz Erinnerungen an allerlei Vergnügungen, die sich für einen Studenten der katholischen Theologie, für den er mich hält, allerdings nicht passen würden. Als ich heimkam und mich ahnungslos an den Familientisch setzte, ward ich zu meinem Vater beschrien. Ein Blick auf sein verzerrtes Gesicht, ein zweiter auf die vor ihm liegenden

Gegenstände machte mir Alles klar. Seine Worte kann ich Ihnen nicht wiederholen; es waren die eines fanatischen Inquisitors. Ich sollte beim heiligen Kreuze schwören, daß ich von heute ab der Welt entsagen und Geistlicher werden wolle. Dann wolle er mir noch einmal verzeihen. Da kam der Muth der Verzweiflung über mich, und ich sagte fest: „Ich werde nimmermehr Priester werden, Vater; ich kann es nicht. Eher will ich sterben.“

Nie vergesse ich sein Gesicht bei diesen Worten. Alles Menschliche war daraus entflohen.

„So fahre hin, unseliger Bastard,“ schrie er und stürzte sich mit gezücktem Messer auf mich. Wie es mir gelang, dem Stoß mit einer schnellen Wendung auszuweichen, weiß ich selbst nicht. Im nächsten Moment war ich auf der dunkeln Diele und flog durch den langen Gang zur hinteren Thür aus dem Hause. Der Vater hat mir aber bei der Dunkelheit nicht so schnell folgen können und scheint geglaubt zu haben, ich habe die Flucht durch die Hauptthür ergriffen. Ich kam direkt hierher; aber man wird meine Spur finden und dann —

Er schlug die Hände vor das Gesicht und schluchzte leise. Ich sah für den Augenblick keinen Weg aus dieser verzweifelter Lage. Aber es kam ein Muth über mich, wie ihn ein Kommandant braucht, der seine Festung bis auf den letzten Mann vertheidigen will. Hier waren Ruhe und Besonnenheit nöthig.

„Hat Sie Jemand von unseren Leuten gesehen?“ fragte ich.

„Niemand; ich kam durch den Garten.“

„Um so besser; so müssen Sie sich sehr still verhalten, bis mir ein richtiger Gedanke kommt. In einer Viertelstunde müssen Sie fort sein. Treten Sie lieber hier hinein,“ sagte ich, indem ich das Schlafzimmer öffnete, „und warten Sie, bis ich wiederkomme.“

Ich drehte den Schlüssel um und stürzte an meinen Schreibtisch. Die Hauptsache war Geld für ihn. Ich hatte nur eine 50-Thalernote; die riß ich heraus. Dann schrieb ich auf ein Blatt Schawientas Adresse und die Worte: „Um Hülfe und Rath für diesen bittet den Freund E. Ferner.“

Indem ich zitternd vor Aufregung das Schlafzimmer öffnete und dem Füllklinge Geld und Papier einhändige, vernehmen wir das Rollen eines Wagens, der vor dem Hause hält.

„Barmherziger Gott, sie kommen!“ stöhnte Rudolph. Ich ergriff ihn am Arm und zog ihn in mein Ankleidezimmer.

„Fliehen Sie durch das Fenster und eilen Sie zur Bahn, aber nicht nach Gzerne, sondern weiter. Gott mit Ihnen!“

Kaum hatte ich mit fliegendem Atem meinen Platz im Sopha eingenommen und ein Buch aufgeschlagen, als das Stubenmädchen hereinstürzte.

„Der gnädige Herr!“

Ich fuhr in die Höhe. Da stand Arnold vor mir. In seinem Blick lag ein unheimlich forschender Ausdruck. Ich zwang mich zu möglichster Unbefangenheit und äußerte mein Staunen über seine unerwartete Ankunft.

„Es thut noth, daß man sein Haus einmal plötzlich revivirt,“ sagte er ironisch. „Es kommt vor, daß sich unreine Geister einschleichen. Die müssen ausgetrieben werden.“

Mir bebte das Herz, aber ich entgegnete ruhig:

„Es ist mir neu, daß Du an Gespensterfurcht leidest.“

Er schellte und befehl seine Lampe.

„Willst Du nicht Thee trinken?“ fragte ich.

„Danke, erst das Wichtigste! Wo ist Rudolph Lantau? Du hast ihn versteckt.“

Jetzt hieß es kämpfen.

„Du phantastirst, Arnold.“

„Und Du spielst Komödie.“

„Wie kommst Du zu dieser Behauptung!“

„Der alte Lantau, rief mich draußen an. Rudolph ist entflohen; er hat seine Spur bis in unseren Park verfolgen können.“

„So möge er sie weiter suchen; was kümmert das uns?“ sagte ich kühl.

„Du scheinst Dein Interesse Deinen Günstlingen schnell zu entziehen,“ sagte er höhniisch. „Halte mich nur nicht für solchen Narren, der nichts merkt. Also wo ist Dein Kizzio?“

„Wenn es in meiner Macht stände, ihn vor seinem Verfolger zu schützen — ich thäte es wahrlich. Aber was würde es nützen, ihn hier zu verbergen?“

(Fortsetzung folgt.)



# Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Mittwoch, den 1. Februar 1893.

## Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

**Gurhaus.** Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Carnevals-Concert.  
**Königliche Schauspiele.** Abends 6 1/2 Uhr: Zwei glückliche Tage.  
**Residenz-Theater.** Abends 7 Uhr: Madame Bonivard.  
**Reichshallen-Theater.** Abends 8 Uhr: Vorstellung.  
**Becker'scher Damen-Gesangsverein.** 6 Uhr: Chorpöbe.  
**Baugewerke-Verein.** Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.  
**Schüler-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: General-Versammlung.  
**Wiesbadener Radsfahrer-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.  
**Kaufmännischer Verein.** Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.  
**Röcker'scher Stenographen-Verein.** Abends von 8—10 Uhr: Übung.  
**Gabelberger Stenographen-Verein.** 8 Uhr: Übungs-Abend.  
**Stolze'scher Stenographen-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend.  
**Stenographen-Verein Arends.** Abends 8 1/2 Uhr: Übungs-Stunde.  
**Turn-Verein.** Abends von 8—10 Uhr: Übung der Fechttritte und Turnen der Männer-Abtheilung. 9 Uhr: Gesangsprobe.  
**Turn-Gesellschaft.** Abends 8—10 Uhr: Fechten.  
**Männer-Turnverein.** Abends 9—10 Uhr: Gesangsprobe.  
**Katholischer Gesellen-Verein.** Abends 8 Uhr: Gesangsprobe.  
**Evangelischer Kirchen-Gesangsverein.** Abends 8 Uhr: Probe.  
**Krieger- und Militär-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.  
**Maler- und Lackirer-Verein.** Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.  
**Männer-Quartett Silaria.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Männer-Gesangsverein Friede.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Männer-Gesangsverein Alte Union.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesangsverein Arion.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesangsverein Eichenweig.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesellschaft Phoenix.** Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.  
**Gesellschaft Fidelitas.** 9 Uhr: Vereins-Abend.  
**Gesellschaft Latitia.** Abends 9 Uhr: Versammlung.  
**Freidenker-Verein.** Abends 9 Uhr: Versammlung.  
**Gesellschaft Wiesbadenka.** Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.  
**Bibelkränzchen für höhere Schulen (Platterstr. 2, 1).** 5 Uhr: Gemeinsame Bibelbetrachtung. — Bücherausgabe. — Fragekasten.  
**Katholischer Lehrlings-Verein.** 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.  
**Christlicher Arbeiterverein.** 8 Uhr: Bezirks-Versammlung (Section Dieblich-Mosbach).  
**Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein.** 2 Uhr: Knabenabtheil.: Spiele, Erzähl. 8 1/2 Uhr: Hauptverf. f. Männer. Biblische Besprechung.  
**Christlicher Verein junger Männer.** Nachm. 6 Uhr: Bibelbesprechung der Schüler a. höh. Schulen. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe d. Männer-Chors.

**Arbeitsnachweis des christlichen Arbeitervereins** Frankenstraße 6 bei Herrn Schuhm. Treibsch.  
**Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen.** E. S. Meldestelle bei Frau Döcker, Schulberg 11. Kassenarzt: Herr Dr. med. Lind, Langgasse 8. Sprechstunde 8—9 Uhr, 2 1/2—3 1/2 Uhr.

## Fahrten-Plan. Hessische Eisenbahn. Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
4:55 5:45+ 6:15 7:00 7:50 8:25+ 9 10:10+ 10:15 11:20 12:10 1 1:45+ 2:40 3:40 4:25+ 5:05 6:15 6:30 7:20+ 7:47 8:22 9 9:34+ 10:20+.	5:21+ 6:24+ 7:13 8:22 9:33 9:55+ 10:40 11:23 12:22+ 12:57 1 2:24 3:31 4:05+ 4:51 5:33 6:25 7:15+ 8:24+ 9:46 8:56 10:26 10:47 10:57+ 11:45.
+ Nur bis Castell.	+ Von Castell.
* Bis 31. Oct. und ab 1. April.	* Bis 31. Oct. und ab 1. April.

## Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6:47 8:03 9:15 10:55+ 11:35 12:32 1:05 2 2:20+ 4:30 5:13 7:15 8:26+ 11:32.	5:05 6:20+ 7:47+ 9:15 11:15 11:56+ 12:20 2:53 4:03+ 5:54 6:37 8:01 8:53 9:32+ 9:58.
* Bis Rüdesheim.	+ Von Rüdesheim.
+ Nur Sonn- und Feiertags.	* Nur Sonn- und Feiertags.

## Hessische Ludwigsbahn.

Nichtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5:26 8:24 11:25 2:29 6:50.	7:04 10:02 1:29 4:06 7:39 9:24.
<b>Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)</b>	
Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7:55 10:35 1:50 3:35 7:00+ 7:25+ 9:10.	5:30+ 6:10+ 7:55 10:30 3:10 5:55 8:42.
* Ab 1. Nov. bis 31. März.	* Bis 31. Oct. u. ab 1. April.
** Bis 31. Oct. u. ab 1. April.	** Ab 1. Nov. bis 31. März.

## Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Ztg.“)

Angekommen in Newyork der Hamburger D. „Fürst Bismarck“ von Hamburg; in Batavia D. „Prinzes Wilhelmina“ der Niederland von Amsterdam; in Queensdown der Cunard-D. „Gallia“ von Newyork. Der Hamburger D. „Scandia“ von Newyork passirte Lizarb.

## Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
29. Jan. und 30. Jan.	29.	30.	29.	30.	29.	30.	29.	30.
Barometer *) (mm)	753.1	752.5	751.7	756.3	750.9	759.1	751.9	756.0
Thermometer (C.)	-4.7	+3.1	+2.3	+7.3	+1.3	+3.9	0.0	+4.6
Dunstspannung (mm)	2.8	5.2	3.8	6.0	4.6	5.6	3.7	5.6
Relat. Feuchtigkeit (%)	88	91	70	79	91	92	83	87
Windrichtung und	D. S.W.		D. S.W.		D. S.W.		D. S.W.	
Windstärke	schw.	schw.	schw.	schw.	schw.	schw.	—	—
Allgemeine Himmels-	bdkt.	bdkt.	hwlt.	hwlt.	bdkt.	bdkt.	—	—
ansicht	—	—	—	—	1.0	2.4	—	—
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—	1.0	2.4	—	—
29. Jan.: Abends Regen. 30. Jan.: Nachts Regen.								
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.								

## Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

2. Febr.: ziemlich milde, wolkig, Niederschläge, später trübe Winde.

## Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Immobilien der Geschwister Heinrich und Wilhelm Schlicht, im Rathhause, Zimmer No. 55, Nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 52, S. 6.)  
Versteigerung von Mobilien im Römerpale, Dogheimersstraße 15, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 51, S. 2.)  
Holzversteigerung in dem Erbenheimer Gemeindevald, Distr. Wellborn, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 50, S. 7.)  
Holzversteigerung in dem Wülsbacher Gemeindevald, Distr. Kogebach, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 46, S. 6.)

## Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 1. Febr. 27. Vorstellung. (76. Vorstellung im Abonnement.) Zum ersten Male wiederholt:

## Zwei glückliche Tage.

Schwank in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg. Personen:

Friedrich Weinholz	Herr Vaymann.
Bertha, seine Frau	Frl. Santen.
Elisa, deren Tochter	Frl. Lipski.
Hugo Witte, Ingenieur	Herr Rodius.
Gerrud, seine Frau	Frl. Eisler.
Christine Hollwig	Frl. Wolff.
Lüttchen	Herr Grobeder.
Joseph Freisinger	Herr Remmann.
Ritter	Herr Bethge.
Frau Ritter	Frl. Ulrich.
Edgar, ihr Sohn, Kadett	Frl. Dewig.
Baumeister Hiller	Herr Friedrich.
Morawes	Herr Rudolph.
Frau Morawes	Frau Arndt.
Frieda, ihre Tochter	Frl. Rosen.
Professor Görlich	Herr Greve.
Doktor Wernbl	Herr Buffard.
Rufschke	Herr Rösch.
Minna, Dienstmädchen bei Weinholz	Frl. Koller.

Ort: Villenkolonie „Walbesruh“ bei Berlin.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Donnerstag, den 2. Februar. (77. Vorstellung im Abonnement.) Der Trompeter von Säckingen.

## Residenz-Theater.

Mittwoch, 1. Februar: Madame Bonivard. Schwank in 3 Akten von Alex. Daffon und Antony Mars. Deutsch von Emil Neumann. Donnerstag, 2. Februar: Paragraph 330.

## Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

## Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Mittwoch: „Boccaccio.“  
Frankfurter Stadttheater. Odenhaus. Mittwoch: „Der arme Jonath.“ Donnerstag: „Tell.“ — Schauspielhaus. Mittwoch: „Zwei glückliche Tage.“



**Für Februar und März!**  
**Der Bezug**  
 des täglich in zwei Ausgaben erscheinenden  
**„Wiesbadener Tagblatt“**  
 mit seinen 7 Gratis-Beilagen  
 (darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“)  
 == monatlich 30 Pfennig ==  
 kann jederzeit begonnen werden. Man bestelle sofort.

**Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe**  
 enthält heute in der  
**1. Beilage: Der Väter Sünden.** Roman von H. Schaffer.  
 (14. Fortsetzung.)

### Aus Stadt und Land.

**\* Zur Erinnerung.** Nach der Hinrichtung des Königs Ludwig XVI. von Frankreich fühlte sich der französische Konvent noch mehr, denn vorher, als Herr der Situation. Wie es von jeher von Frankreichs Regierungen so gehalten worden — gleichviel, ob ein neuer Emporkömmling sich zum Diktator oder Alleinherrlicher aufgeworfen oder ein Volksauschlag und einzelne Männer in demselben die Macht in Händen hatten — das Erste, was geschah, war, daß dem Auslande der Krieg erklärt wurde. Das erforderte die „gloire“ und vor Allem die eigene Sicherheit; denn nur so vermochte man die Wille des Volkes von den faulen inneren Zuständen abzulenken. So wurde denn auch vor hundert Jahren, am 1. Februar 1793, schleunigst der Krieg an England erklärt. Der Grund war rasch genug gefunden. England hatte, obgleich noch immer lavierend und nicht gerade direct gegen Frankreich antretend, sich einer Unterstützung Oesterreichs und Preußens im Kriege gegen Frankreich geneigt gezeigt, und es war einige Zeit nachher tatsächlich diejenige Macht, die die sogenannte „erste Koalition“ zu Stande brachte, die Frankreichs siegreiche Truppen zurückzudrängen wußte.

**\* Der strenge Winter und das Wild.** Durch den strengen Winter und die heruntergekommenen Schneemassen hat das Wild schwer gelitten. Alle Nahrung war ihm verdeckt, und es mußte die Kräuter und Gräser des Waldes, wie auf dem Acker die aufgeschangene Roggenfaat mit großer Mühe aufscharrten, da sie fußhoch mit Schnee befallen war. Bereits schälte das Rothwild die Borke der Buchen und Kiefern ab, um seinen Hunger zu stillen, selbst der Hase hatte schon die Rinde der kleinen Gesträuche zu seiner Nahrung wählen müssen, weil er nichts Anderes mehr fand. Die Rebhühner fanden nur noch spärliche Nahrung mehr, höchstens noch an Rainen der höher gelegenen Felder, wo der Wind den Schnee weggeblasen hat. Sie werden, wo sie nicht mit Hafer, Weizen oder Roggen gefüttert wurden, vielfach umgekommen sein. Da sie vor Hunger matt sind, so schießen nicht nur Sperber, Falken und Bussarde, sondern auch Krähen darauf, um sie zu fressen. Ueberhaupt hat jetzt, nachdem das Wild durch Hunger kraftlos geworden, die Ernte des Raubzeuges, in erster Linie des Fuchses, schon begonnen. Ermattete Hasen und Rehe verfielen ihm vielfach zur Beute.

**\* Folgenden Witz** bringt das „Saarl. Journal“: In Finanzfreien soll man sich mit der Idee tragen, die Nickel-Scheidemünzen durch solche aus Aluminium zu ersetzen. Solche Münzen wären besonders wegen des geringen Gewichts sehr empfehlenswerth. Der leichten Verwechselung mit dem Silbergeld könnte dadurch vorgebeugt werden, daß man dieselben gleich den Scheidemünzen der Chinesen durchlocht.

**Die neueste Mode** sind Damenhüte aus Aluminium. Das Patentbureau Lüders in Gorkis soll bereits das Patent für Deutschland erhalten haben. Welch reizende Perspektive eröffnet sich für unsere Damen! Die unmodernen gewölbten Hüte wandern des Umschmelzens wegen einfach ins „alte Aluminium“ anstatt in die Kumpfkammer. Als kommende Frühjahrsmode würde ein Aluminiumhut in der Form des Eiffel-Thurmes auch nicht übel sein. Also frisch voran!

**— Natur-Eiswerke.** Infolge künstlichen Erwerbs der so reizend im Thale zwischen Sonnenberg und Rambach gelegenen „Stadelmühle“, die als Sommer-Restaurant allgemein bekannt und beliebt ist, sowie des damit verbundenen Besiges quellreiner Wässer sind die Eigenthümer des genannten Ausflugspunktes, die Herren Hoflieferant Fritz Gensch und Hermann Kaelebie, auf den Gedanken gekommen, ein Natur-Eiswerk zu gründen. Sie glauben damit einem allgemeinen Bedürfnisse zu entsprechen und haben dem Unternehmen den Titel „Wiesbadener Natur-Eiswerke Gensch und Kaelebie“ gegeben. Die zur Eisgewinnung dienenden Wässer werden ausschließlich durch die in unmittelbarer Nähe entspringenden Goldsteinaquellen gespeist, bieten daher dem Publikum die beste Bürgschaft, ein ganz reines, kryallhelles Eis zu erhalten, und es dürften somit auch die schon wiederholt in der Presse, namentlich auch in sanitärer Hinsicht, erörterten Klagen über unreines Eis als völlig beseitigt gelten. Die Aufbewahrung des Eises geschieht in amerikanischen Eishäusern, welche sich auf das Beste bewährt haben, und das Eis erhält darin durch seine kompakte Beschaffenheit eine bedeutend erhöhte Haltbarkeit und Kühllkraft. Das Nähere erfahren Interessenten aus dem Anzeigenhefte des „Tagblatt“.

**— Ein Schmetterling,** den die laue Luft der letzten Tage zu einem vorzeitigen Ausflug verleitet, gerieth in die Gefangenschaft des kleinen Gustav Heilhecker, Steingasse 17, und dieser war so stolz auf seine Beute, daß er es in die Kinderzeitung „haben wollte“. Da diesem Wunsch nicht willfahrt werden kann, sei es hierdurch im „Tagblatt“ verkündigt.

### Vereins-Nachrichten.

(Kurz, sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

**\* Für einen recht amüsanten Abend** hatte am Samstag die Gesellschaft „Flora“ durch Veranstaltung eines Maskenballes in den Räumen des „Turn-Vereins“ Sorge getragen. Bereits gegen 8 Uhr herrschte ein buntes Treiben der schönsten Masken, und als die neunte Stunde heran nahte, zeigte sich das Arrangement des Festes in vollem Glanze. Obwohl die Gesellschaft erst auf ein kurzes Bestehen zurückblickt und zum größten Theile aus jugendlichen Mitgliedern besteht, so war nicht anders zu erwarten, als daß Letztere Alles in Bewegung setzten, ihren ersten Maskenball zu einem recht schönen zu gestalten. Ja, es war in Wirklichkeit so, die wundervollsten Kostüme waren vertreten, und ganz besonders war es hierbei dem zarten Geschlechte gelungen, den ersten Rang einzunehmen, wiewohl wir nicht übersehen wollen, daß unter den Herrenmasken recht originelle Figuren aufgeführt wurden. Angenehme Harmonie herrschte unter sämmtlichen Festtheilnehmern, und mit dem Bewußtsein, daß der erste Maskenball vollkommen gelungen, trat man erst in später Morgenstunde den Heimweg an. — Als Nachfeier findet kommenden Sonntag, von Nachmittags 4 1/2 Uhr ab, in der Restauration „Zur Walblust, Obere Platterstraße, eine große farnebalistische Sitzung mit Tanz statt und stehen den Besuchern ebenfalls einige vergnügliche Stunden in Aussicht.

**\* Die Mitglieder des „Kaufmännischen Vereins“** machen an dieser Stelle nochmals auf die heute Abend im Vereinslokal, im Anschluß an die regelmäßige Monatsversammlung, stattfindende außerordentliche Generalversammlung aufmerksam. In Rücksicht auf die überaus wichtige Tagesordnung (Berathung der neuen Vereinsstatuten) ist eine recht zahlreiche Theilnahme der Mitglieder (insbesondere auch der außerordentlichen und unterstützenden, d. h. der selbstständigen Kaufleute) sehr erwünscht. Näheres siehe heutige Annonce in diesem Blatte.

### Stimmen aus dem Publicum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

**\* Geehrter Herr Redakteur!** In der No. 49 Ihres geschätzten Blattes wird des Festes der deutschen Kolonie in Paris Erwähnung gethan, welches dieselbe dort anlässlich des Geburtstages des deutschen Kaisers im „Hotel Continental“ veranstaltet hat. Dies ist nichts Neues, denn es geschieht dasselbe jedes Jahr in dem erwähnten Hotel. Weniger bekannt dürfte dagegen sein, daß das „Hotel Continental“, welches mindestens 100 Angestellte beschäftigt, das einzige Hotel in Paris ist, welches sich von jeher zum Prinzip gemacht hat, keine Deutschen anzustellen, während in den meisten Pariser Hotels die Deutschen, wenigstens Kellner, bevorzugt sind. Warum nun die deutsche Kolonie in Paris gerade dieses Hotel wählt und von jeher ihre Feste dort feiert, ist dem Schreiber dieses, welcher mehrere Jahre in Paris gelebt hat, heute noch ein Räthsel.

C. Sch.



**Waldau, 30. Jan.** Die hiesige Krieger-Kameradschaft gab am Sonntag zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät unseres Kaisers und Königs im Saale des „Rassauer Hofes“ eine Abendunterhaltung, welche von Herrn Königl. Kammermeister Faust geleitet wurde. Nachdem derselbe einen schönen Kaiser-Prolog gesprochen, kamen von Vereinsmitgliedern zum Vortrage: 1. „Am Geburtstage des Kaisers“, Lustspiel in einem Akt. 2. Gesang: „Die Türkenfeier“. 3. „Soldatenliebe“, Schwank in einem Akt. 4. „Soldaten-Marschlied“ und 5. „Vater Knische in Meg“, patriotisches Genrebild in einem Akt. Alle Vorträge waren gut eingeübt, wurden ebenso gut gespielt und erzielten reichen Beifall. Nach Schluß der theatralischen Aufführungen blieb man noch zum Tische vergnügt zusammen bis zur späten Stunde.

**(\*) Bockenheimer, 30. Jan.** Der hiesige „Verein für Knabenhandarbeit“ hat seinen Jahresbericht für 1892 im Druck erscheinen lassen. Schon die geachtete Stellung, welche dieser Verein unter den Körperschaften Deutschlands, die denselben Zweck verfolgen, einnimmt, aber auch der Inhalt des Berichtes selbst werden in den theilnehmenden Kreisen das lebhafteste Interesse finden. Nach demselben wurde an der städtischen Realschule im letzten Jahre in Pappens, Kerbschnitt und Schreinerlei unterrichtet. Es beteiligten sich im Winter 91, im Sommer 108 Schüler, nämlich 53, bezw. 61 Prozent aller Realschüler. Mit großer Liebe lagen die Kinder fast ausnahmslos der Arbeit ob, deren Resultate darum sehr zufriedenstellende waren. Das Streben, die gute Sache zu verallgemeinern, führte zur Einrichtung von Lehrerkursen in den erwählten Fächern. 34 Theilnehmer aus dem Landkreise Frankfurt, den Kreisen Höchst und Hanau und aus der Stadt Frankfurt fanden sich zur Mitarbeit ein und eigneten sich die nöthigen Vorkenntnisse an, die sie in den Stand setzen, selbst Handarbeitsunterricht zu erteilen. Die Ausstellung in Frankfurt wurde mit allen gefestigten Arbeiten, den guten und schlechten, besetzt, und wenn dadurch auch das äußere Aussehen vielleicht hinter demjenigen anderer Orte zurückstand, so hat doch eine Reihe von anerkennenden Urtheilen aus Fachkreisen bewiesen, daß die Aussteller von dem allein richtigen Gedankengang ausgegangen waren. Die Aufgabe des Vereins für das kommende Jahr besteht nun darin, den Handfertigkeits-Unterricht auch an den hiesigen Volksschulen einzuführen. Durch die Abhaltung der Lehrerkurse ist für geeignetes Lehrpersonal gesorgt, und für die finanzielle Seite des Unternehmens wird der Verein für Knabenhandarbeit im Bunde mit der städtischen Verwaltung Sorge tragen. Eine diesbezügliche Eingabe ist an den Stadtrath in Bockenheim bereits abgegeben. Die Einführung in die Volksschulen soll dazu beitragen, daß ein intelligenterer Arbeiterstand für Fabriken und Werkstätten geschaffen werde, und der geplante Versuch wird zeigen, ob die Volksschule ohne Beeinträchtigung ihrer Ziele auch der besseren körperlichen Ausbildung Rechnung zu tragen vermag.

## Deutsches Reich.

\* **Herzog Viktor von Ratibor** ist gestorben. Er war seit 16 Jahren Präsident des preussischen Herrenhauses und hat ein Alter von 76 Jahren erreicht.

\* **Der Czarewitsch** hat am Berliner Hofe ein sehr freundliches Andenken hinterlassen. Seine Jugend, sein sympathisches Wesen und nicht zuletzt seine Bescheidenheit hatten bei allen denen, die mit ihm in persönlichen Verkehr zu treten in der Lage waren, den günstigsten Eindruck gemacht. Seinem Gesichtsausdruck nach gehört der Großfürst-Thronfolger zu denjenigen Charakteren, die viel beobachten, indessen wenig aus sich herausgehen; aber im Kreise der Kameraden des Alexander-Regiments zeigte er sich frei von aller Zurückhaltung. Dazu kam der Umstand, daß er deutlich und zwar sehr gut sprach, und daß durch die preussische Husaren-Uniform, die er mit Zobelpeiz belegt trug, alles Fremdartige von seiner Persönlichkeit wich. Ihm selbst schien man aus dem Verkehr anzumerken, daß ihm das Gefühl, sich in Berlin frei bewegen zu können, ein gewisses Verlangen verschaffte, was seiner und der ihm entgegenkommenden Stimmung nur zum Vortheil gereichte.

\* **Die Sendung des Generals v. Loz** zum Jubiläum des Papstes wird von der „Köln. Ztg.“ in etwas anderer Form glosiert, wie im größten Theil der deutschen Presse. Das Blatt schreibt: „Der Papst kann das Centrum wohl im Widerstande gegen die Vorlage bestärken, es aber nicht zu Gunsten der Vorlage umstimmen. Das weiß auch die kaiserliche Regierung recht wohl. Die Sendung des Freiherrn v. Loz ist eine große Auszeichnung sowohl für den Papst wie für den General, aber sie enthält politisch durchaus nichts Außergewöhnliches. Bei allen größeren Jubiläen im Vatikan hat sich der König von Preußen und der deutsche Kaiser durch besonders hervorragende katholische Staatswürdenträger in besonderer Botschaft vertreten lassen. Als Papst Pius IX. im Jahre 1869 sein fünfundschwanzigjähriges Papstjubiläum feierte, wurde der Herzog von Ratibor, und als Leo XIII. sein fünfzigjähriges Priesterjubiläum feierte, der General Fürst Anton Radziwill als besonderer Botschafter zur Beglückwünschung nach Rom geschickt. Jetzt trifft den Freiherrn v. Loz die Reihe, und wir möchten, alle Welt könnte mit dieser Zeit die durchaus zufrieden sein. Es ist überhaupt in der letzten Zeit die Unruhe eingerissen, bald den einen, bald den andern kommandierenden General in die parteipolitische Grörterung zu ziehen. Der Autorität und der Disziplin unseres Heeres kann das nicht förderlich sein. Ein preussischer General, der an der Spitze eines Corps steht, ist kein Staatsmann und Politiker und will das auch nicht sein. Er ist Soldat und Truppenführer, und zwar einer der ersten und bewährtesten. Uns dünkt, alle Parteien, denen die Festigung der staatsrechtlichen Kräfte im Staate am Herzen liegt, müßten das größte Gewicht darauf legen, daß die Spitzen unseres Heeres aus dem politischen Parteigetriebe ferngehalten werden.“

## Ausland.

\* **Frankreich.** Nach dem Berichte eines soeben aus England zurückgekehrten Polizei-Inspektors ist der Gesundheitszustand von Cornelius Herz ein hoffnungsloser.

\* **Spanien.** In Madrid fand am Montag eine neue große Protestversammlung gegen das Vorgehen des Ministeriums Sagasta in der Angelegenheit der protestantischen Kirche statt, woran 700 Madrider Bürger theilnahmen. Es wurde beschlossen, bei den bevorstehenden Wahlen für keinen Regierungskandidaten zu stimmen, falls die Frage der Errichtung einer protestantischen Kirche nicht vorher in liberalem Sinne gelöst sei.

\* **Amerika.** Die Revolution in Hawaii angehend, liegen folgende Berichte vor: London, 31. Jan. Der „Standard“ meldet aus New-York, die Ankunft englischer Kriegsschiffe in Hawaii sei etwa in 5 Tagen zu erwarten. Man glaube, die entthronte Königin werde die Unterstützung Englands gegen die revolutionäre Partei anrufen. — Washington, 31. Jan. Senator Chandler brachte gestern einen Antrag ein, in welchem der Präsident ersucht wird, Unterhandlungen mit der provisorischen Regierung von Hawaii einzuleiten, bezweckend die Annullierung der hawaiischen Inseln. Es heißt, die englische Regierung habe ihren Gesandten beauftragt, gegen die Haltung der amerikanischen Regierung in Bezug auf Hawaii und gegen die beabsichtigte Annullierung zu protestieren. — Das Gerücht, England habe gegen das Vorgehen der Regierung der Vereinigten Staaten in der hawaiischen Angelegenheit protestiert, bestätigt sich. — Das Verhalten des amerikanischen Kriegsschiffes, welches auf Hawaii Marinerosoldaten gelandet hat, scheint trotz des Protestes Englands eine amtliche Befätigung erhalten zu haben. Mehrere Mitglieder der Regierung sprachen sich zu Gunsten der Annexion der Inseln an die Vereinigten Staaten aus. Der hiesige Gesandte von Hawaii glaubt an die Errichtung eines amerikanischen Protektorats.

## Aus Kunst und Leben.

— **Frau Maria Wilhelmj** feierte in diesen Tagen in Holland und am Niederrhein wieder große Triumphe. Wenn man bedenkt, daß unsere Mitbürgerin doch die Kunst nicht als Profession, als Beruf, an sich, sondern nur als erfreuende Liebhaberei und Erholung, so zu sagen in ihren Ruhestunden, so dürfte Frau Dr. Wilhelmj gegenwärtig in ihrer Art wohl einzig dastehen. Jemand, der zu seinem und — Anderer Vergnügen so mußte, daß er das Erstaunen und die Bewunderung der strengsten Fachgenossen rege hält. Namentlich hat Frau Wilhelmj in diesen Tagen mit Gounys „Iphigenie“ Furore gemacht. Die Stimmen der Kritik sind einzig in der höchsten Anerkennung, und sämtliche Gemälde, in Sonderheit auch die „köstliche Zeitung“, stellen unsere gelehrte Mitbürgerin in die vorderste Reihe der zeitgenössischen Gesangs-künstlerinnen. Die Leistungen der mitwirkenden Solisten — so lesen wir z. B. — standen fast nicht auf gleicher Höhe. Die „Iphigenie“ der Frau Dr. Maria Wilhelmj Wiesbaden war eine unergleichen Leistung. Wir erinnern uns nicht, die „Iphigenie“ je so packend und mit so weiterhabender Beherrschung des musikalischen Stoffes gehört zu haben! Während der konnte der selbste Schmerz der unglücklichen „Iphigenie“ nicht wiedergegeben werden, und welche gewaltige, auch die Chöre unwiderstehlich mit sich fortziehende Kraft entfaltete Frau Wilhelmj in der Scene der Wiedervereinigung der „Dreie“! Tadellose Intonation, eine im herrlichsten Glanze strahlende Höhe, feinsinnige Tonmalerei und im presto wichtige dramatische Accente, dazu eine glöckereine Stimme; mit diesen herrlichen Gaben ausgestattet, möge Frau Wilhelmj noch lange als Königin des Konzertsaales herrschen! Wir sprechen ihr freudig und mit vollster Ueberzeugung die Krone zu. — Bei dem großen Aufsehen, welches übrigens diese Tondichtung „Iphigenie in Tauris“ von Theodor Gouny bei der Kritik wie dem Publikum gemacht hat, dürfte es vielleicht gerathen erscheinen, auf das nächste Werk unseiner Götter-Bereine aufmerksam zu machen. Das wäre so eine interessante Novität für nächste Saison!

— **Wiesbadener Chorgesang-Verein.** Auf das heute Abend 7 1/2 Uhr im großen Viktoria-Saal stattfindende Konzert des vorgenannten Vereins, dessen Programm im Anzeigenteil enthalten ist, sei hierdurch nochmals hingewiesen. Zu bemerken ist noch, daß die Begleitung der Chöre Herr Pianist Deutsch übernommen hat.

\* **Das neue Leipziger Stadttheater** beging am 28. d. M. die Feier seines 25-jährigen Bestehens. Eine glänzende Festvorstellung fand zur Feier dieses Tages statt, die ganz derjenigen Vorstellung glich, mit welcher vor einem Vierteljahrhundert die neuerbaute Bühne eröffnet wurde. Zur Aufführung gelangte Rudolph v. Gottschalls Festspiel: „Die Heimath der Ränke“, woran sich die Aufführung von Goethes „Iphigenie am Tauris“ schloß. Die letztere Vorstellung gewann dadurch noch ein ganz besonderes Interesse, daß Clara Ziegler und Ludwig Barnay, welche auch in der Eröffnungsvorstellung vor 25 Jahren mitwirkten, die Iphigenie und den Orest spielten. — Bereits am Vormittage hatte auf der Bühne eine Feier stattgefunden, bei welcher dem Direktor Stagemann sowie dem Künstlerpersonal und denjenigen Beamten, die bereits vor 25 Jahren zum Verbands des Leipziger Stadttheaters gehörten, Ehrenabende dargebracht wurden. Von den alten Künstlern gehört jetzt nur noch Fr. De Vinje der Bühne an; von den Beamten dagegen konnten zwei sowie vier Mitglieder des Orchesters ihr 25-jähriges Jubiläum feiern.

## Kleine Chronik.

Der „Gallischen Ztg.“ zufolge sind in Mitleben weder neue Erkrankungen, noch Todesfälle an Cholera vorgekommen; dagegen sind in Frankfurt a. M. mehrere Mitglieder einer Familie erkrankt, bei deren einer afratische Cholera festgestellt wurde.



Ein Soldat des 47. Regiments, Namens Moses, Mitinhaber einer Berliner Firma, ist, wie der „Köln. Ztg.“ aus Posen gemeldet wird, verhaftet und nach Berlin gebracht worden. Er ist beschuldigt, seinen Geschäftstheilshaber um 60,000 Mark betrogen zu haben.

Aus Wien wird gemeldet: Im Dausbacher Kohlenbergwerk wurden am Samstag 4 Bergleute verhängt, nach mehrstündiger Anstrengung aber noch lebend hervorgebracht; einer erlitt eine bedeutende Verletzung.

In dem Kohlenbergwerk zu Stalis im Bezirke Windischgrätz entstand durch Anfahren eines Gasjacks eine Explosion, wobei 4 Bergknappen getödtet und 5 schwer, sowie 5 leicht verletzt wurden; 1 Knappe wird vermisst.

Aus Charleroi, 31. Jan., wird berichtet: Gestern fand man im Walde nahe bei der Stadt die Leichen eines fünf- und eines siebenjährigen Mädchens, welche seit Samstag verschwunden waren. Die Polizei ist den Mördern auf der Spur.

Die Londoner Schulbehörden haben sich entschlossen, zehn Zahnärzte mit einem Gehalt von je 3000 Mark auszuwählen, welche die Zähne der Schüler in London regelmäßig untersuchen sollen.

### Vermischtes.

\* Die deutsche Schießkunst hat in England einen schönen Triumph gefeiert. Herr Albert Breuß, Mitglied des „Deutschen Schießvereins“ und „Meisterkugelschütze Deutschlands“, schoß gestern in London in 7 Minuten 19 Sekunden auf 108 Thontauben und hatte 101 Treffer, darunter eine Serie von 65 Tauben. Vertreter aller Sportzeitschriften Londons waren Zeugen dieser bis jetzt unerreichten Leistung. Breuß führte ein Dreifach-Lancaster-Gewehr Kal. 12 und schoß mit rauchlosem Walsunder Pulver.

\* Eine Diebesbande hat dieser Tage aus dem Panama-Scandal für ihre Geschäftstätigkeit Kapital zu schlagen verstanden. In der Avenue Marceau zu Paris, zwei Schritte vom Hippodrom, einem der reichsten Stadtviertel, wohnt der Marquis de Banière-Bassif; das Haus wird in diesem Augenblicke nur von dem Förstner und dessen Frau bewohnt, da sich der Besitzer mit seiner Familie in Mentone aufhält. Samstag Abend, beim Einbruch der Nacht, wurde die Hausglocke beständig geklopft. Der Förstner öffnete, und vier Männer traten ein, von welchen einer sich als Polizeikommissar vorstellte, der von Herrn Franqueville beauftragt sei, eine Hausdurchsuchung bei dem Marquis vorzunehmen. Da der Förstner sich einige Einwendungen erlaubte, ließ ihm der angebliche Kommissar durch seine Agenten die Handgelenke anlegen und zwang ihn, den Eindringlingen im Hause als Begleiter zu dienen. Die Förstnerfrau wurde ebenfalls unkluglich gemacht und in ihrer Stube eingeschlossen. Bis gegen Mitternacht blieben die Diebe im Hause, brachen den Gelbthüren auf, öffneten alle Schränke und bemächtigten sich aller Werthgegenstände, die sie in mehrere vor dem Hause vorgekehrte Wagen luden, worauf sie zum Abschied das Förstnerpaar gefeiert und gefeiert in seiner Stube einschloßen. Erst gegen Tagesanbruch gelang es den beiden, sich ihrer Freiheit zu entledigen und die Polizei herbeizurufen.

\* Reimach als Clown. Folgende Anekdote macht die Runde durch die Pariserblätter. Während eines der letzten Winter erlitten auf einem Kutschenball in der Avenue d'Orléans ein prächtiger Clown, der sich durch die absonderlichsten Sprünge und Burleskenstücke bemerklich machte. Man umringte ihn und wollte seinen Namen wissen, aber der Clown blieb stumm wie das Grab. Er verschwand, und Niemand dachte mehr an ihn, als er sich von Neuem zeigte und auf das Drängen der Neugierigen seine Waacke abnahm: es war der Baron v. Reimach. Wie und wo hatte er nur all die Girkuskünste gelernt? Das war sehr einfach: zuerst schickte er den Clown Wehring, der heute Regisseur des Moulin Rouge ist, auf den Ball, ließ ihn Aufsehen erregen, und als dieser abgetreten war, hielt er selbst in einem ganz ähnlichen Kostüm seinen Einzug und kostete den Triumph.

\* Winter in Russland. In der Krim dauern die Verheerungen noch an. Die Jüge strecken tagelang im Schnee, weil Leute zu Aufbaumungsarbeiten nicht zu erhalten sind. Es fehlt den niederen Bevölkerungsschichten an genügender Winterkleidung. Von allen Seiten kommen ähnliche Meldungen. Kasan und Woroneß sind im Schnee begraben und von jedem Verkehr nach außen fast ausgeschlossen. In vielen Dörfern müssen sich die Bewohner einen Ausgang durch die Dächer ihrer Häuser schaffen. Der Winter ist ungewöhnlich streng. Auf den Feldern, von denen der Schnee heruntergeweht ist, dürfte die Winteransaat verloren sein. Andererseits wird befürchtet, daß die übermäßig dicke Schneedecke einen andern Theil der Saaten zum Faulen bringen wird.

\* Eine Ball-Erinnerung, wie sie origineller nicht erfunden werden kann und die eines durchschlagenden Erfolges stets sicher ist, erregte neulich allgemeinen Beifall. In seiner Stammtafel erschien der Berliner Bäckermeister A. eines Morgens mit stark angeschwollener Wange. Als man ihn nach der Ursache dieser einseitigen Geschwollenheit fragte, entgegnete der Herr bei gutem Humor befriedigte Laune: „Der ist eine Damenspende, die ich von meiner Frau auf den Maskenball festgelegt hab, wo sie mir ersolste!“

\* Von einem Drama im Leuchtthurm der Roches-Doubres (Côte-d'Or) wird dem „Petit Parisien“ gemeldet. Einer der dortigen Richter Namens Möbel stürzte am 5. Januar infolge eines Fehltritts auf der Leiter, die zur Feuerthür führte, aus einer Höhe von 40 Metern herab und blieb sofort todt. Sein Kamerad Le Roy machte vergebens Rettungsversuche; man antwortete ihm weder von der Küste, noch von den in der Ferne vorüberfahrenden Schiffen aus. Er wagte nicht, die in Vernehmung übergebene Leiche Möbel's ins Meer zu werfen, aus Furcht, daß man ihn eines Mordes beschuldigen könnte. Die Tage verfloßen; Le Roy

konnte keine Nahrung mehr zu sich nehmen; er besaß kaum noch Kraft zur Bedienung des Leuchtthurms. Nach 15 Tagen endlich wurde er von dem Probantboote aus dieser Lage befreit. Das Boot brachte ihn nach Legarbieu, wo er schwer erkrankte.

\* Eine versunkene Stadt. Auf dem Grunde des Rissil-Sees in Russisch-Turkestan hat man in jüngster Zeit ganz merkwürdige Ruinen einer untergegangenen Stadt aufgefunden, über deren Herkunft man noch völlig im Unklaren ist. Unter dem Wasserspiegel des Sees findet man vielfach Ueberreste von Mauern aus rothen Ziegeln sowie glasierten Ziegeln, Knochen, Kupfergeräte, Münzen und Anderes mehr. Die alten Ansiedlungen sind jedenfalls durch Erdbeben zu Grunde gegangen, was, nach dem fürchterlichen Erdbeben vom 20. Juni 1889 zu schließen, leicht erklärlich ist. Nach chinesischen Berichten war am See der Ussuner Tschigu gelegen, vielleicht waren diese ein salmischer Stamm.

\* Nach der Einnahme von Abome, so erzählt der Brief eines französischen Offiziers, waren verschiedene Kisten mit Nachschüßungen beauftragt. Statt anderer Schätze fanden dieselben in den Kellern und Unterräumen des königlichen Palastes 6—7000 Ballen Stoffe aller Farben und eine Menge Ausrüstung für einheimische Frauen und Kriegerinnen. Der Fund war äußerst willkommen, denn während des dreimonatigen Feldzugs hatten die Soldaten ihr sämtliches Zeug sehr abgemüht. Das Lager blieb nun sofort einem Jahrmarkt. Die Zelte wurden mit Waffen geziert, Jeder suchte seinen Anzug zu vervollständigen. Die Einen legten himmelblaue Frauen-Morgenkleider an, die Anderen vielfarbige sogenannte Kalimbés oder farbige Höschen, welche kaum bis zum Knie reichen. Die Senegalesen warfen sich in gold- und silbergestickte Boubons (Mützen der Hofbeamten), während die Spahis (Reiter) die mit Bauschen verzierten Kleider der Amazonen sich erkoren. Dieser allgemeine Nummerntausch brachte die größte Heiterkeit hervor; alle Schreden und Leiden dieses mühseligen, gefährlichen Feldzuges schienen vergessen.

\* Was ein Fälscher werden will. In eine Destillation in Berlin kam dieser Tage ein etwa 15-jähriger Bursche, der sich in eine Flasche, die er gegen Wand entließ, für 10 Pfennig Nordhäuser füllen ließ. Als er den Brantwein erhalten hatte, setzte er die Flasche an den Mund und trank sie, bevor die verblüffte Verkäuferin es verhindern konnte, auf einen Zug leer! „So“, sagte er, „hört haben Sie Ihre Flasche, um zu sehen, wie ich mein Pfand wieder.“ — „Aber weshalb hast Du Dir denn erst den Schnaps in die Flasche füllen lassen?“ — „Du wiffen Sie mich, Freilein? Na, in der Flasche bekomme ich doch viel mehr als zwei so kleine Gläschen. Da müßten Sie als Schankmamsell doch wissen!“ — Der Bursche erregte die Bewunderung der gewiegtesten Schnapsstricker.

\* Humoristisches. Der Kadett am Scheidewege. „Zwanzig Pfennige habe ich noch von meinem Taschengelde übrig; kaufe ich mir dafür nun Bratöl, oder laß ich mich rasieren?“ — Ein ruhiger BIRTH. „Geh, wech' den Gatt von Nummer 7!“ Hausknecht: „Ich soll ihn erst in zwei Stunden wechen.“ — „Unsinn, wech' ihn. Solange er schläft, verzehrt er mich!“

### Aus dem Gerichtssaal.

-o- Wiesbaden, 31. Jan. In der heutigen Strafkammer-Sitzung wurde noch gegen den 23-jährigen Landwirt Heinrich S. aus Vogel wegen Körperverletzung verhandelt. Am 2. Oktober v. J. nahmen mehrere Burschen aus Vogel, darunter auch der Angeklagte, an der Kirchweih in Vierschied Theil. In der daisischen Wirtschaft artete die Festlichkeit in sehr vorgerückter Stunde zu einer solennen Keilerei aus, bei welcher der Angeklagte S., während er mit anderen Vogelern zum Tanzsaal hinausgeworfen wurde, den Müller Aulmann von Vierschied durch zwei Messerstiche in den Rücken verletzte. Später warf S. nach zwei Genarmen mit Flaschen und Knütteln. Für das Stechen treffen ihn unter Rubrikung mildernder Umstände 4 Monate Gefängnis und für das Werfen 2 Tage Haft.

### Handel, Industrie und Erfindungen.

\* Eisen. Aus Breslau, 31. Jan., wird gemeldet: Die hiesigen Großhändler ermäßigten den Preis für Walzeisen und Grobbleche um 5 Mark für die Tonne, den Preis für Feinbleche um 2½ Mark für die Tonne.

### Geldmarkt.

-m- Coursbericht der Frankfurter Börse vom 31. Januar. Abends 5½ Uhr. — Credit-Aktien 271½, Disconto-Commandit-Anteile 188½, Staatsbahn-Aktien —, Galizier 185½, Lombarden 81, Egypier 99½, Mexikaner —, Portugiesen 21½, Italiener 92, Ungarn 96½, Schweizer Central —, Gotthardbahn-Aktien 151.90, Nordost 103½, Union 69.40, Dresdener Bank 139½, Laurahütte-Aktien 95½, Selsenkirchener Bergwerks-Aktien 136.20, Bochumer 119.90, Harpener 127.60—30, Hibernia —, Berliner Handelsgesellschaft 138½, Russische Banknoten —, Nordd. Lloyd 96½, Banque Ottoman 113½, Meridional-Aktien —. Tendenz: matter.

### Geschäftliches.

Mütter, Vorsicht bei der Wahl der Seife, namentlich zum Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder. Verlangt Doering's Seife mit der Gule, sie ist wegen ihrer unübertroffenen Milde und Reizlosigkeit für die zarte Haut der Kleinen die geeignetste, sie ist die beste Seife der Welt. Preis 40 Pf. Zu haben in allen Parfümerien, Droguerien und Colonialwaarengeschäften. (Manz.-No. 300, 92) 103



# Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 31. Januar 1893.

Reichsbank-Disconto 3 1/2%

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3 1/2%

Zf.	Staatspapiere.	Zf.	Städt. Obligationen	Reichenb.-Pard. ult.	Böhm. Nord Gld.	Hyp.-Bk. i. Hb.
4.	Dtsch. Reichs.-A.	4.	Frankf. M. Lit. R.	163.87	100.90	101.
3 1/2	» »	4.	» » N & Q	152.60	84.50	95.5
3.	» »	4 1/2	» » S	95.	101.80	101.2
4.	Pr. cons. St.-Anl.	4.	Darmstadt	95.	97.	99.5
3 1/2	» »	4.	Heidelberg v. 1890	49.20	101.85	99.9
3.	» »	4.	Karlsruhe 1886	—	82.90	99.5
4.	Bad. St.-Obl.	4.	Mainz	115.	—	102.
4.	» v. 1886	4.	Mannheim 1890	104.	82.	97.3
3.	Bayer.	4.	Wiesbaden	69.50	99.	100.8
3 1/2	Hambg. St.-Rte.	4.	» 1888	100.40	108.80	102.3
3 1/2	Hessische Obl.	4.	Bukarest	125.70	92.75	96.
3 1/2	Mecklenbg. Anl.	5.	» 1888	74.45	91.40	95.7
3.	Sächsische Rte.	4.	Lissabon 2000r	64.20	104.55	102
4.	Wrttb. Obl. 75-80	4.	» 400r	—	97.35	97.5
4.	» 81-83	5.	Neapel St. gar. Le.	Zf. Industrie-Actien.	64.55	96
4.	» 85-87	5.	Rom Ser. II-VIII	4.	» » Fr	96
3 1/2	» »	5.	Zürich Fr.	4.	» » 1871	101.3
4.	Gal. Propin. stfr. fl.	5.	Pr. Buenos-Air.	4.	» Ung. Stsb. G. fl.	97
4.	Schwed. Obl.	5.	Stadt Buenos-Air	4.	» » 101.40	97
3 1/2	» »	5.	» »	4.	» » 1-S Em. Fr.	96.8
3.	» »	5.	» »	4.	» » 9	95.4
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	5.	Dtsche Reichsbank	4.	» v. 1885	100.7
5.	Griech. G.-A. v. 90	5.	Frankfurter Bank	4.	» Erg.-N.	100.4
5.	» » kl.	5.	Amsterdamer Bank	4.	Prag-Dux. Gold	101.6
4.	» » v. 87	5.	Basler Bk.-Verein	4.	» » 100.80	98.2
4.	» » 100	5.	Berl. Handelsg. ult.	4.	Raab-Oedb.	97.5
4.	» » 20	5.	Darmst. Bank	4.	Rudolf Silber fl.	97.5
5.	Ital. Rente cpt. Lire	5.	Deutsche Bank	4.	» (Salzkgth.)	97.5
5.	» » ult.	5.	D. Genoss.-Bank	4.	Ung. N.-Ost Gld.	97.5
5.	» » 10000r	5.	» Unionbank	4.	» Galizische fl.	97.5
5.	» » kleine	5.	» Vereinsbank	4.	» Ital. gar. E.-B. Fr.	97.5
5.	» »	5.	Discont.-Comm.	4.	» » 500r	97.5
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	5.	Dresdener Bank	4.	» Mittelmeer	97.5
4.	» St.-E.-O. (Elis.)	5.	Frankf. Hyp.-Bk.	4.	» Livornese	97.5
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli	5.	» Hyp.-Cr.-Ver.	4.	» Sardin. Secund. Le.	97.5
4 1/2	» » April	5.	Internat. Bank.	5.	» Sicilian. E.-B.	97.5
4 1/2	» » Pap.-Rte. Febr.	5.	Mitteld. Creditbk.	5.	» Süd. (Mér.) Fr.	97.5
4 1/2	» » Mai	5.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	5.	» » 102.30	97.5
4 1/2	Portug. St.-Anl.	5.	Nürnberg. Vereinsbk.	5.	» » 105.	97.5
3.	» äuss. Schuld	5.	Pfälzische Bank	5.	» Gr. Russ. E.-B.-Gs.	97.5
3.	» kleine St.	5.	Rhein. Creditbank	5.	» Russ. Südwest Rbl.	97.5
5.	Rum. amor. Rte. Fr.	5.	Schaffhaus. B.-V.	5.	» Ryasan-Kosl.	97.5
5.	» » kl.	5.	Süddeutsche Bank	5.	» Warsch.-Wien.	97.5
4.	» » am. 1890	5.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	5.	» Wladikawkas Rbl.	97.5
4.	» » innere Lei	5.	Würst. Vereinsbk.	5.	» Anatolische	97.5
4.	» » äuss.	5.	Oesterr.-Ung. Bank	5.	» Portugies. E.-B.	97.5
5.	Russ. II. Orient Rbl.	5.	Oesterr. Länderbk.	5.	» Niedl. Transv. Obl.	97.5
5.	» III. Orient	5.	» Creditanst.	5.		
5.	» Cons. v. 1880	5.	Ungar. Creditbk.	5.	Zf. Am. Eisenb.-Bonds.	
5.	» » E.-B.-II	5.	» Esk. u. W.-B.	5.	» Atlant. & Pac. 1937	
5.	Serb. amor. G.-R.	5.	Unionbk. in Wien	5.	» Brunsw. & W. 1937	
5.	» Taback-Rente	5.	Wiener Bk.-Verein	5.	» Calif. Pac. I. M. 1912	
5.	» St.-E.-Obl. Afr.	5.	Allg. Els. Bkges.	5.	» Central Pac. 1898	
5.	» » B.	5.	D. Eff. u. Wechs.-Bk.	5.	» do. (Joag Vall) 1900	
4.	Spanier cpt. Ps	5.	Mein. Hypoth.-Bk.	5.	» Chic. Burl. Nbr. 1927	
4.	» » ult.	5.	Banque Ottomane	5.	» » Milw.-St. Paul 1910	
4.	» » kl.	5.		5.	» » » 1921	
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr.	5.		5.	» » » 1989	
5.	Türk. Zoll-O. cpt.	5.		5.	» Chic. Rock. Isl. 1934	
5.	» » 20	5.		5.	» Denv. & RioGr. 1900	
5.	» » ult.	5.		5.	» » » 1936	
5.	Fund. v. 88	5.		5.	» Georgia Centr. 1937	
4.	» priv. v. 1890	5.		5.	» Illinois Centr. 1952	
4.	» cons.	5.		5.	» Louisv. & Nsh. 1921	
1.	» conv. Lit. B.	5.		5.	» » » 1980	
1.	» » D	5.		5.	» North Pac. I. M. 1921	
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl.	5.		5.	» do. III » 1937	
4.	» » ult.	5.		5.	» do. cons. » 1989	
4.	» » fl. 500	5.		5.	» Oreg. Rv.-Nav. 1925	
4.	» » fl. 100	5.		5.	» Oreg.-Cal. I. M. 1927	
4 1/2	» E.-Al. Gld.	5.		5.	» Missouri Cons. 1920	
4 1/2	» » Silb.	5.		5.	» South Pac. Cal. 1905	
5.	» Pap.-Rte.	5.		5.	» Wst. N.-Y. Pens. 1937	
4 1/2	» Inv.-Al. v. 88	5.		5.	» » » 1927	
5.	» Grundentl. fl.	5.		5.		
5.	Argent. v. 1887 Pes	5.		5.	Zf. Pfandbriefe.	
5.	» v. 88 innere	5.		5.	» Bayr. Vrb. Mchn. 101.80	
5.	» v. 88 äuss.	5.		5.	» » » 96.90	
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl.	5.		5.	» Nürnberg. Pfdb. » 101.85	
4.	» » ult.	5.		5.	» » » 96.90	
4.	Un. Egypt.-A. cpt.	5.		5.	» B. Hyp.-u. W.-B. » 102.50	
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl.	5.		5.	» » » 97.80	
6.	Mexik. St.-Anl.	5.		5.	» Frkf. Hypb. b. 1885 » 101.50	
6.	» » 2040r	5.		5.	» » v. 1886/90 » 102.	
6.	» » 400r	5.		5.	» » Ser. XIV » 103.	
5.	» Eisenb.-Ob.	5.		5.	» » » 96.50	
5.	» » 408r	5.		5.	» » Hyp.-Cr.-V. » 101.70	
		5.		5.	» » » 102.	

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 20 Seiten.